

Akademie für Palliativmedizin,  
Palliativpflege und Hospizarbeit  
Ruhrgebiet

# Jahresprogramm 2018



**APPH Ruhrgebiet**



## **APPH Ruhrgebiet**

Akademie für Palliativmedizin,  
Palliativpflege und Hospizarbeit  
Ruhrgebiet

APPH Ruhrgebiet  
Wiescherstraße 24  
44623 Herne  
Telefon 02323/498-2600  
Telefax 02323/498-2601  
[apph@apph-ruhrgebiet.de](mailto:apph@apph-ruhrgebiet.de)  
[www.apph-ruhrgebiet.de](http://www.apph-ruhrgebiet.de)

Bürozeiten:  
Mo.-Fr.: 09:00 – 12:00 Uhr

Hinweis zur Ausdrucksform: Um die Lesbarkeit der Texte zu verbessern, werden ausschließlich männliche Ausdrucksformen gewählt. Die Ausführungen gelten selbstverständlich und in gleicher Weise für beide Geschlechter.

# Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit in Deutschland unterliegen aktuell einer zunehmenden Professionalisierung und einer Ausweitung des Angebotes sowohl in Bezug auf die Anzahl der zu Begleitenden als auch in Bezug auf die Indikationen.

Mit der sogenannten „Sterbehilfedebatte“ ist der gesamte Themenkomplex in der Politik und in der breiten Öffentlichkeit angekommen. Die Enttabuisierung des Todes und die Entmythologisierung des Sterbens, verbunden mit einer immer stärker werdenden Betonung der Patientenautonomie, lassen den Wunsch stärker werden, die Art und Weise des Sterbens und den Zeitpunkt des Todes selbst zu bestimmen.

Zunehmende Gewerblichkeit und der Gestaltungswille der Patienten bringen Palliative Care in ein neues Spannungsfeld.

Vor diesem Hintergrund bleibt die APPH Ruhrgebiet dem Ziel verschrieben, ehrenamtlichen und hauptamtlichen Begleitern eine Haltung zu vermitteln, die es ihnen ermöglicht, terminal Kranken und Sterbenden in einer zulassenden, menschenwürdigen Grundhaltung zu begegnen, Wünsche Betroffener ernst zu nehmen und zugleich Räume zu öffnen, die den Betroffenen die Chance bieten, auch im Leid und Sterben wichtige Lebenserfahrungen zu sammeln und das Leben würdig abzurunden.

Dieser Ansatz trotz dem Trend zur Vereinfachung und bietet die Möglichkeit, sich ernsthaft mit den Fragen von Leben und Tod zu beschäftigen, auch da, wo es schwierig wird oder zu Ende geht.

So freue ich mich, Ihnen das neue Jahresprogramm der APPH Ruhrgebiet vorzulegen, das bewährte hochkarätige Kursweiterbildung mit interessanten Level-2-Angeboten und Einzelveranstaltungen zu aktuellen Themen verbindet. Mein Dank gilt allen Mitarbeitern der APPH, den engagierten Kursleitern und Referenten, welche Sie an ihrem Erfahrungsschatz teilhaben lassen und die erwähnte Grundhaltung authentisch vermitteln, und der Dank gilt allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kursteilnehmern, die uns mit ihren Rückmeldungen und Anregungen helfen, das Programm immer wieder neu an den Bedarf anzupassen.

Auf ein neues Weiterbildungsjahr freut sich mit Ihnen allen

Ihr



Dr. med. Markus Freistühler  
Leiter der APPH Ruhrgebiet

# Bildungsscheck und Bildungsprämie

## Bildungsscheck

Berufliche Weiterbildung soll für die beschäftigten Menschen in NRW attraktiver werden. Hierzu hat das Land NRW ein Förderprogramm aufgelegt, das Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) mit maximal 250 Beschäftigten ermöglicht, berufliche Weiterbildung zum halben Preis zu bekommen. Das Land übernimmt die Hälfte der Kursgebühren – dies sind maximal 500,00 Euro pro Bildungsscheck.

### Vorgehen

Sie erhalten den Bildungsscheck bei einer der Beratungsstellen in ihrer Region. Möchten Sie an einem unserer Bildungsangebote teilnehmen, ist es wichtig, dass Sie bei der Beratung ausdrücklich auf dieses Angebot hinweisen und die APPH Ruhrgebiet auf dem Bildungsscheck vermerkt wird.

Ausführliche Informationen erhalten Sie im Internet unter [www.arbeit.nrw.de](http://www.arbeit.nrw.de)

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Bildungscheck	4
Inhaltsverzeichnis	5
Kalendarium	10
Allgemeine Hinweise	14

## Weiterbildungskurse

<b>A18-10</b>	Zusatz-Weiterbildung für Ärzte – Palliativmedizin – Basiskurs	18
<b>A18-11</b>	Zusatz-Weiterbildung für Ärzte – Palliativmedizin – Fallseminare nach WBO-Aufbaukurse Module 1 – 3	20
<b>A18-01</b>	Basiskurs Palliative Care für Pflegende (160 UE) Modul 2 – Aufbaukurs Palliative Care für Pflegende (120 UE)	22
<b>A18-03</b>	Basiskurs Palliative Care für Physiotherapeuten	24
<b>A18-04</b>	Basiskurs Palliative Care für Seelsorgende	25
<b>A18-06</b>	Basisqualifizierung Palliative Care für Mitarbeiter in Pflegeeinrichtungen – Modul 1 (40 UE)	26

1

NEU!

## Fortbildungen

<b>A18-25</b>	<b>Akupressur</b> Möglichkeiten der Symptomkontrolle durch unterstützende Punkte aus der Akupressur Oder: Was hat der Dickdarm mit Abschied und die Leber mit Wut zu tun?	28
<b>A18-33</b>	Palliativdienst im Krankenhaus Neue Möglichkeiten im Gefolge des Hospiz- und Palliativgesetzes	29
<b>A18-39</b>	Symptomlinderung und Lebensqualität in der palliativen Wundversorgung – Update – Rezertifizierung	30

2

NEU!

# 3

## Palliative Care für Fortgeschrittene

<b>A18-55</b>	<b>Multiprofessioneller Aufbaukurs Palliative Care – Level 2 Modulsystem</b>	31
Modul 1	Ernährung am Lebensende ist aktive Lebenshilfe!	
Modul 2	Innere Stärke und Belastbarkeit für Menschen in der Sterbebegleitung Weil ich es mir wert bin!	32
Modul 3	Unerhörte Wünsche? Sexualität und Zärtlichkeit in schwerer Krankheit und am Lebensende	33
Modul 4	Wenn die Trauer besonders schwer lastet...	
Modul 5	Erste und letzte Bilder - Anfang und Ende Kunsttherapie in der Palliativmedizin	34
Modul 6	Palliative Versorgungsstrukturen In jedem Fall den Durchblick behalten!	
Modul 7	Seelsorgliche Begleitung im Kontext von Hospiz- und Palliativversorgung	35
Modul 8	Physiotherapie in der palliativen Begleitung – Ganzheitliche Therapien Wertvolle Unterstützung in der Behandlung von Symptomen im Rahmen der Palliative Care Oder: was hat die Niere mit Angst zu tun und die Lunge mit Kommunikation?	36
Modul 9	Kollegiale Beratung	37
Modul 10	Die Weisheit der Märchen – Tod und Sterben	

4

## Arbeitskreise und Qualitätszirkel

<b>A18-70</b>	Multiprofessionelle Palliativkonferenz Qualitätszirkel Palliativmedizin	38
---------------	--	----

5

## InHouse Bildung

<b>IH 100</b>	Modul 1 Basismodul Palliative Praxis mit Abschluss Zertifikat der DGP und DHPV	40
---------------	---	----

## InHouse Supervision/Teamangebote

<b>IH 130</b>	Team Supervision	41
<b>IH 140</b>	Weiterbildungsangebote für Palliative Care- und Hospizteams	42

# 6

## Angebote der APPH Mitglieder

• Basiskurs Palliative Care für Pflegende	43
• „Leben bis zuletzt“ – Erstqualifizierung zur ehrenamtlichen Begleitung von schwerkranken, sterbenden oder dementen Menschen und deren Angehörigen und Freunden	44
• Praxisseminar	45
• Ringvorlesung „Palliativmedizin“	
• Interdisziplinäre offene Schmerzkonferenzen / Qualitätszirkel der KVWL	
• Blockpraktikum/Lehrvisiten	
• Palliative Care und Hospizarbeit Multiprofessionelles 40 Stunden Modul	46
• Palliative Care für Professionell Pflegende	
• Palliative Care für Psychosoziale Berufsgruppen	47



Die APPH Ruhrgebiet stellt sich vor	48
Unser Team	49
Anerkannte Kursleiter nach Basiscurriculum Palliative Care	50
Kursleiter	51
Referenten	52
Kooperationen	53
Tagungshäuser	54
Teilnahmebedingungen	55
Organisatorisches	56
Anmeldeformular	57
Impressum	59

# 7

# Kalendarium 2018/2019

## Veranstaltungen der APPH Ruhrgebiet

<b>Januar</b>			Seite
16.01.	Multiprofessionelle Palliativkonferenz Qualitätszirkel Palliativmedizin – Palliativteam in Krankenhäusern aller Fachrichtungen Neue Chancen durch das Hospiz- und Palliativ- gesetz	A18-70-01	38
23.01. Level 2	Multiprofessioneller Aufbaukurs Palliative Care Ernährung am Lebensende ist aktive Lebenshilfe!	A18-55-01 Modul 1	31
24. - 27.01.	Basiskurs Palliative Care für Pflegende (160 UE)	A17-01-03	23

<b>Februar</b>			Seite
20.02. Level 2	Multiprofessioneller Aufbaukurs Palliative Care Innere Stärke und Belastbarkeit für Menschen in der Sterbebegleitung – Weil ich es mir wert bin!	A18-55-02 Modul 2	32
24. - 25.02.	Basiskurs Palliative Care für Physiotherapeuten	A18-03-01	24

<b>März</b>			Seite
13.03.	Multiprofessionelle Palliativkonferenz Qualitätszirkel Palliativmedizin Geflohene - Ethische Fragestellungen im Zusam- menhang mit der Begleitung Zugewanderter	A18-70-02	38
14. - 18.03.	Zusatz-Weiterbildung für Ärzte - Palliativmedizin Fallseminare nach WBO - Aufbaukurse Modul 1	A18-11-01	20
20.03. Level 2	Multiprofessioneller Aufbaukurs Palliative Care Unerhörte Wünsche? Sexualität und Zärtlichkeit in schwerer Krankheit und am Lebensende	A18-55-03 Modul 3	33

<b>April</b>			Seite
10.04.	Multiprofessionelle Palliativkonferenz Qualitätszirkel Palliativmedizin Cannabis - Verschiedene Sorten, Verordnung, Anwendung	A18-70-03	38
17.04. Level 2	Multiprofessioneller Aufbaukurs Palliative Care Wenn die Trauer besonders schwer lastet	A18-55-04 Modul 4	33
18. – 22.04.	Zusatz-Weiterbildung für Ärzte - Palliativmedizin Fallseminare nach WBO - Aufbaukurse Modul 2	A18-11-02	20
21. – 22.04.	Basiskurs Palliative Care für Physiotherapeuten	A18-03-02	24

<b>Mai</b>			Seite
02. – 05.05.	Basiskurs Palliative Care für Pflegende (160 UE)	A17-01-04	23
15.05. Level 2	Multiprofessioneller Aufbaukurs Palliative Care Erste und letzte Bilder – Anfang und Ende – Kunsttherapie in der Palliativmedizin	A18-55-05 Modul 5	34

<b>Juni</b>			Seite
05.06.	Akupressur – Möglichkeiten der Symptomkontrolle durch unterstützende Punkte aus der Akupressur – Oder: Was hat der Dickdarm mit Abschied und die Leber mit Wut zu tun?	A18-25	28
07. – 09.06.	Basiskurs Palliative Care für Seelsorgende	A18-04-01	25
12.06.	Multiprofessionelle Palliativkonferenz Qualitätszirkel Palliativmedizin Alles rund um die künstliche Harnableitung	A18-70-04	38
13. – 16.06.	Basiskurs Palliative Care für Pflegende (160 UE)	A18-01-01	22

Juni			Seite
13. – 17.06.	Zusatz-Weiterbildung für Ärzte - Palliativmedizin Fallseminare nach WBO - Aufbaukurse Modul 3	A18-11-03	20
19.06. Level 2	Multiprofessioneller Aufbaukurs Palliative Care Palliative Versorgungsstrukturen In jedem Fall den Durchblick behalten!	A18-55-06 Modul 6	34

Juli			Seite
04. – 07.07.	Basiskurs Palliative Care für Pflegende (160 UE)	A17-01-05	23
04.07.	Palliativdienst im Krankenhaus Neue Möglichkeiten im Gefolge des Hospiz- und Palliativgesetzes	A18-33	29
12. – 13.07. Modulblock 1	Basisqualifizierung Palliative Care für Mitarbeiter in Pflegeeinrichtungen – Modul 1 (40 UE)	A18-06-01	26

**NEU!**

**NEU!**

September			Seite
04.09.	Symptomlinderung und Lebensqualität in der palliativen Wundversorgung Update - Rezertifizierung	A18-39	30
11.09.	Multiprofessionelle Palliativkonferenz Qualitätszirkel Palliativmedizin Psycho-Onkologie – Brückenschläge zwischen kurativer und palliativer Behandlung	A18-70-05	38
18.09. Level 2	Multiprofessioneller Aufbaukurs Palliative Care Seelsorgliche Begleitung im Kontext von Hospiz- und Palliativversorgung	A18-55-07 Modul 7	35
21.09. Modulblock 2	Basisqualifizierung Palliative Care für Mitarbeiter in Pflegeeinrichtungen – Modul 1 (40 UE)	A18-06-02	26
26. – 29.09.	Basiskurs Palliative Care für Pflegende (160 UE) Aufbaumodul Palliative Care für Pflegende (120 UE)	A18-01-02	22
27. – 29.09.	Basiskurs Palliative Care für Seelsorgende	A18-04-02	25

<b>Oktober</b>			Seite
09.10. Level 2	Multiprofessioneller Aufbaukurs Palliative Care Physiotherapie in der palliativen Begleitung – Ganzheitliche Therapien Wertvolle Unterstützung in der Behandlung von Symptomen im Rahmen der Palliative Care Oder: Was hat die Niere mit Angst zu tun und die Lunge mit Kommunikation?	A18-55-08 Modul 8	36
19.10. Modulblock 3	Basisqualifizierung Palliative Care für Mitarbeiter in Pflegeeinrichtungen – Modul 1 (40 UE)	A18-06-03	26

<b>November</b>			Seite
06.11. Level 2	Multiprofessioneller Aufbaukurs Palliative Care Kollegiale Beratung	A18-55-09 Modul 9	37
09.11. Modulblock 4	Basisqualifizierung Palliative Care für Mitarbeiter in Pflegeeinrichtungen – Modul 1 (40 UE)	A18-06-04	26
13.11.	Multiprofessionelle Palliativkonferenz Qualitätszirkel Palliativmedizin Autonomie bis zuletzt	A18-70-06	38

<b>Dezember</b>			Seite
04.12. Level 2	Multiprofessioneller Aufbaukurs Palliative Care Die Weisheit der Märchen – Tod und Sterben	A18-55-10 Modul 10	37

<b>2019</b>			Seite
23. – 26.01.	Basiskurs Palliative Care für Pflegende (160 UE) Aufbaumodul Palliative Care für Pflegende (120 UE)	A18-01-03	22
20. – 23.03.	Basiskurs Palliative Care für Pflegende (160 UE) Aufbaumodul Palliative Care für Pflegende (120 UE)	A18-01-04	22

# Allgemeine Hinweise und Erläuterungen

Die Bildungsangebote der APPH Ruhrgebiet richten sich an alle, die sich für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit interessieren. Sie reichen von Informationsveranstaltungen über Fortbildungen bis hin zu qualifizierenden Weiterbildungskursen und Qualitätszirkeln.

## Qualifizierungskurse für Ärzte

### Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin

Die Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin setzt eine Facharztanerkennung gleich welcher Art voraus. Des Weiteren müssen alle Aspiranten die 40 Stunden-Kursweiterbildung gem. § 4 WBO Abs. 8 Palliativmedizin absolvieren.

Die APPH Ruhrgebiet arbeitet hier eng mit der Ärztekammer Westfalen-Lippe zusammen. Die verpflichtende 40 Stunden-Kursweiterbildung wird 1 x jährlich in der Region durchgeführt.

Anschließend gibt es zwei Wege der Erlangung der Zusatzbezeichnung. Der eine Weg ist die klinische Tätigkeit bei einem Weiterbildungsbefugten für mindestens 12 Monate. Der andere Weg ist die Absolvierung von 120 Stunden Fallseminaren. Diesbezüglich bietet die APPH Ruhrgebiet bedarfsgerecht einen Kurs mit 3 x 40 Unterrichtseinheiten an.

Die Inhalte der curriculären Weiterbildung sind in entsprechenden Dokumenten der Bundesärztekammer und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin festgeschrieben. Die von der APPH Ruhrgebiet angebotenen Kurse richten sich streng nach den entsprechenden Curricula.

## Qualifizierungskurse für Pflegende

Im Bereich der Qualifizierung von Pflegenden aus der ambulanten sowie stationären Kranken-, Alten- und Behindertenpflege haben wir mit Modul 1 (40 Std. Basismodul) und dem Modul 2 (120 Std. Aufbaumodul) unser Angebot erweitert. Bei Nachweis einer DGP anerkannten 40 Std. Basisqualifizierung kann mit Modul 2 Aufbaumodul (120 Std.) die Qualifikation Palliative Care für Pflegende erlangt werden,

die nach der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP), dem Deutschen Hospiz- und Palliativverband e. V. (DHPV), ALPHA Rheinland und der Deutschen Krebs-hilfe zertifiziert ist.

Liegt kein Nachweis vor, können Basismodul und Aufbaumodul zusammen gebucht werden.

Alternativ wird mit dem bisherigen Kursangebot, wie in **A18-01** beschrieben, der bewährte 160-Stunden-Kurs nach dem Curriculum von Kern, Müller und Aurnhammer angeboten.

Andere Berufsgruppen auf Anfrage. Die Angebote entsprechen nach dem Erlangen des Zertifikates den Anforderungen des § 39a, Abs.1 und § 37b des SGB V.

**Im Bereich InHouse-Bildung für die Alten- und Behinderteneinrichtungen** bieten wir zusätzlich die 40-Stunden Qualifizierung Modul 1 Basismodul Palliative Praxis mit Abschlusszertifikat der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP), dem Hospiz- und Palliativverband e. V. (DHPV) an. Dieses interdisziplinäre Angebot ist dann der erste Teilabschnitt (Modul 1). Darauf aufbauend kann für examiniert Pflegende die Möglichkeit der InHouse-Schulung angeboten werden, mit Modul 2 (120 Std. Aufbaumodul) die Qualifikation Palliative Care für Pflegende zu erzielen.

## Qualifizierungskurs Palliative Praxis für Mitarbeiter aus stationären Einrichtungen des Gesundheitswesens

Das interdisziplinäre Curriculum der Palliativen Praxis nach dem Curriculum Robert Bosch Stiftung zeichnet sich durch einen hohen Praxisbezug aus. Der handlungsorientierte Storyline-Ansatz, bei dem eine Geschichte den roten Faden für die Qualifizierung liefert, ermöglicht verschiedene Zugangsweisen und wird so den unterschiedlichen Berufsgruppen und Vorkenntnissen gerecht.

Dieses Kursangebot entspricht den Anforderungen für Betreuungskräfte nach § 87b, Abs. 3 SGB XI.

## Qualifizierungskurs für Physiotherapeuten

### **Basiskurs Palliative Care für Physiotherapeuten**

Die APPH Ruhrgebiet bietet einen 40 Stunden Basiskurs Palliative Care für Physiotherapeuten an. Dieser ist inhaltlich mit der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin und den Berufsverbänden der Physiotherapeuten abgestimmt. Dieses Kursangebot erstreckt sich auf vielfältige medizinische, pflegerische aber auch auf spirituelle und soziale Aspekte. Auf der Basis dieses Kurses wird die Integration der Physiotherapie in das therapeutische Palliativteam verbessert.

## Qualifizierungskurs für Seelsorgende

### **Basiskurs Palliative Care für Seelsorgende**

Die Berücksichtigung spiritueller Bedürfnisse Schwerstkranker und Sterbender ist ein fester Bestandteil des Palliative Care Ansatzes. Von daher gehören Theologen und Seelsorgende in das multiprofessionelle Team. Die APPH Ruhrgebiet hat einen 40 Stunden Basiskurs Palliative Care für Seelsorgende entwickelt.

Dieser richtet sich nach den Wünschen, welche von den Krankenhausesseelsorgern beider Konfessionen geäußert wurden. Der Kurs beinhaltet viel medizinisches Wissen und thematisiert die Möglichkeiten der Integration der Seelsorge ins therapeutische Team. Der Kurs wird in Zusammenarbeit mit dem Bistum Essen angeboten und ist konsequent ökumenisch ausgerichtet. Neben der Wissensvermittlung bietet sich die Möglichkeit zum kollegialen, fachlichen und thematischen Austausch.

## Qualifizierungskurs für Ehrenamtliche

Unter der Leitung anerkannter Koordinatoren können sich Interessierte über die Arbeit Ehrenamtlicher informieren und sich in einem 96 Stunden Kurs qualifizieren. Die praktische Arbeit wird durch die hauptamtlichen Mitarbeiter koordiniert und supervisorisch begleitet.



## Weitere Fortbildungsangebote

### **Regelmäßige berufsbegleitende Fortbildungen**

In den Rahmenvereinbarungen zum § 39a SGB V über Art und Umfang sowie zur Sicherstellung der Qualität der stationären Hospizversorgung werden für alle Berufsgruppen jährliche vertiefende Fortbildungsmaßnahmen empfohlen. Diesen Anforderungen entsprechen die von der APPH Ruhrgebiet angebotenen Module des multiprofessionellen Aufbaukurses – Level 2.

## Supervision und Selbstschutz

Die Arbeit in der Palliativversorgung und Hospizarbeit erfordert sowohl die superviso-  
rische Begleitung als auch die regelmäßige Beteiligung an Seminaren zur Selbstrefle-  
xion und Entlastung. Immer wieder ergibt sich die Notwendigkeit, auch außerhalb des  
Teams, belastende Situationen zu bearbeiten. Nähere Informationen erhalten Sie unter  
den Programmangeboten oder auf Anfrage.

A18-10

**Termin**

Herbst 2018

**Zielgruppe**

Fachärzte aller Fachrichtungen

**Teilnehmerzahl**

20 – 25

**Leitung**

Prof. Dr. med. D. Behringer

Dr. med. W. Diemer

## Zusatz-Weiterbildung für Ärzte Palliativmedizin – Basiskurs (40 UE)

Der Basiskurs Palliativmedizin soll dazu beitragen, die Regelversorgung (schwer)kranker Menschen zu verbessern. Dies wird sowohl durch Erweiterung von Fachkenntnissen als auch durch Sensibilisierung für die Angemessenheit diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen erreicht.

**Den Teilnehmenden wird**

- verdeutlicht, dass ärztliche Behandlung mehr umfasst als Diagnosestellung und Heilung. Der Erkrankte soll in seiner Ganzheitlichkeit wahrgenommen, betreut und behandelt werden. Neben der Berücksichtigung körperlicher Symptome und Einschränkungen schwerkranker Menschen sind in der Palliativmedizin psychosoziale, spirituelle und ethische Aspekte sowie die Integration der Angehörigen von hoher Bedeutung;
- vermittelt, welche medikamentösen und nicht-medikamentösen Behandlungen belastende Beschwerden (Schmerzen und andere Symptome) lindern;
- verdeutlicht, dass die palliativmedizinische Betreuung von Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen ein Prozess ist, indem es nicht ausschließlich um Krisenintervention, sondern ebenso um eine vorausschauende, vorsorgende Behandlung und Begleitung geht;
- vermittelt, dass Betreuung und Behandlung an den individuellen Bedürfnissen, Wünschen und Wertvorstellungen der Patientinnen und Patienten und ihrer Nächsten orientiert werden müssen;
- bewusst gemacht, dass eine kompetente Betreuung Schwerkranker und Sterbender nur gelingen kann, wenn die Behandelnden ihre Einstellung zu Krankheit, Sterben, Tod und Trauer reflektieren sowie ihre eigenen Grenzen wahrnehmen können;
- Mut gemacht, die individuelle Einstellung der Betroffenen wahrzunehmen und zu respektieren;
- bewusst, dass die Qualität ihrer ärztlichen Arbeit nicht allein durch wissensbezogene Qualifizierung verbessert wird, sondern gleichermaßen durch eine erweiterte Kompetenz zu kommunizieren, in einem Team zu arbeiten und ethische Fragestellungen zu berücksichtigen;

## Inhalte

Kursinhalte gemäß Curriculum der Bundesärztekammer (BÄK) und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP)

- Organisationsformen in der Palliativmedizin
- Schmerztherapie: Total-Pain-Concept
- Teamarbeit
- Schmerztherapie, Grundlagen
- WHO-Schema, Pharmakologie, Prophylaxen
- Neuropathischer Schmerz, Koanalgetika
- Bedeutung invasiver Verfahren, BtV
- Kommunikation
- Psychosoziale Aspekte
- Gastrointestinale Symptome
- Dermatologische Symptome
- Respiratorische Symptome
- Neuropsychiatrische Symptome
- Ethik
- Therapie in der Finalphase

## Besondere Hinweise

- Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit insgesamt 40 Punkten (Kategorie H) anrechenbar.
- Basiskurs zur Erlangung des Zertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der ÄKWL
- Kurs gemäß Curriculum der Bundesärztekammer (BÄK) und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP).
- Der Basiskurs (40 Std.) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Fallseminaren einschl. Supervision (120 Std.)
- Der Kurs wird in Zusammenarbeit mit der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL/KVWL und APPH Ruhrgebiet durchgeführt.
- Schriftliche Anmeldung bei der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL/KVWL erforderlich.

## Teilnahmegebühr

auf Anfrage

## Veranstaltungsort

Bochum

## Anmeldung

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
Postfach 40 67  
48022 Münster  
Fax 0251/929-27221

## Auskunft

Daniel Bussmann  
Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
Gartenstr. 210 – 214  
48147 Münster  
Telefon 0251/929-2221  
E-Mail [daniel.bussmann@aeowl.de](mailto:daniel.bussmann@aeowl.de)

A18-11

## Termine

Modul 1 14. – 18.03.2018

Modul 2 18. – 22.04.2018

Modul 3 13. – 17.06.2018

## Zielgruppe

Fachärzte aller Fachrichtungen, die den palliativmedizinischen Basiskurs absolviert haben.

## Teilnehmerzahl

20 – 25

## Leitung

Prof. Dr. med. D. Behringer

Dr. med. W. Diemer

Dr. med. E. A. Lux

# Zusatz-Weiterbildung für Ärzte Palliativmedizin Fallseminare nach WBO

Aufbaukurse Module 1 – 3 (jeweils 40 UE)

## Seminarbeschreibung

Fallseminare einschl. Supervision gemäß Weiterbildungsordnung der Landesärztekammern und Curriculum zur Zusatzweiterbildung Palliativmedizin der Bundesärztekammer (BÄK) und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP)

Die Ausbildung erfolgt berufsbegleitend, erfordert die regelmäßige Mitarbeit der Teilnehmer und bereitet auf die Prüfung zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Palliativmedizin“ gezielt vor.

Ziele der Kursweiterbildung sind die Sensibilisierung für die besondere Haltung, die palliativmedizinisches Handeln trägt sowie ein geschärftes Bewusstsein für die über rein medizinische Fragestellungen hinausgehenden psychosozialen und spirituellen Aspekte der existentiell bedrohten Patienten und ihrer Angehörigen. Palliativmedizin vollzieht sich im multiprofessionellen Team (aus Ärzten, Pflegenden, psychosozialen Berufen, Physiotherapeuten und Seelsorge) unter Integration der ehrenamtlichen Mitarbeiter.

Die Teilnehmer

- stärken ihre ganzheitliche Sicht auf den Patienten. Sie üben sich in der palliativen Grundhaltung, die neben körperlichen Symptomen und Einschränkungen bei schwerkranken Menschen vor allem auch psychosoziale, spirituelle und ethische Aspekte berücksichtigt. Hierzu lernen Sie auch, die Angehörigen gesondert zu begleiten und als Ressource wahrzunehmen.
- werden zu Spezialisten der Symptomkontrolle, nicht nur für Schmerzen, ausgebildet.
- betrachten eine palliativmedizinische Betreuung nicht als Krisenintervention, sondern als länger dauernden Prozess, in dem auch vorausschauende Behandlungsplanungen und Begleitung von Bedeutung sind.
- stärken sich gegenseitig, die individuellen Bedürfnisse, Wünsche und Wertvorstellungen der Patienten und ihrer Zugehörigen in den Mittelpunkt ihrer Bemühungen zu stellen.

## Aufbaumodule 1 – 3 (jeweils 40 UE)

- reflektieren ihre eigenen Grenzen und setzen sich mit ihrer eigenen Einstellung zu Krankheit, Sterben, Tod und Trauer auseinander, weil nur so eine authentische Begleitung gewährleistet sein kann.
- verstehen sich mehr und mehr als Teamplayer in einem multiprofessionellen Team, in dem sie ihre besondere ärztliche palliativmedizinische Qualifikation einbringen.
- erlangen Sicherheit im Umgang mit ethischen Fragestellungen.
- werden so auf die Prüfung vorbereitet, mit der sie die Zusatzbezeichnung „Palliativmedizin“ erwerben können.

### Besondere Hinweise

- Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit jeweils 40 Punkten (Kategorie H) anrechenbar.
- Der Kurs wird in Zusammenarbeit mit der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL/KVWL und APPH Ruhrgebiet durchgeführt.
- Schriftliche Anmeldung bei der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL/KVWL erforderlich.

**Teilnahmegebühr**  
auf Anfrage

**Veranstaltungsort**  
Ev. Krankenhaus Herne-Mitte

**Anmeldung**  
Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
Postfach 40 67  
48022 Münster  
Fax 0251/929-272221

**Auskunft**  
Daniel Bussmann  
Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
Gartenstr. 210 – 214  
48147 Münster  
Telefon 0251/929-2221  
E-Mail [daniel.bussmann@aekwl.de](mailto:daniel.bussmann@aekwl.de)

## A18-01

### Termine

Kursabschnitt 1	13. – 16.06.2018
Kursabschnitt 2	26. – 29.09.2018
Kursabschnitt 3	23. – 26.01.2019
Kursabschnitt 4	20. – 23.03.2019
Kursabschnitt 5	12. – 15.06.2019

### Zielgruppe

Pflegefachkräfte aus der Gesundheits- und Krankenpflege, Alten- und Kinderkrankenpflege, andere Berufsgruppen auf Anfrage

### Teilnehmerzahl

16 – 20

### Leitung

A. Müller

Dipl.-Fachfrau für gerontopsychiatrische Pflege und Betreuung  
Anerkannte Kursleiterin nach Basiscurriculum Palliative Care und Moderatorin Palliative Praxis (DGP)  
Exam. Altenpflegerin  
Fachkraft Palliative Care  
Zertifizierte Heimleiterin in Einrichtungen der stat. Altenhilfe  
Zertifizierte Trauerbegleiterin  
Kordinatorin ambulante Hospizarbeit

## Basiskurs Palliative Care für Pflegende (160 UE) Modul 2 – Aufbaumodul Palliative Care für Pflegende (120 UE)

Der Kurs möchte Angehörige der pflegenden Berufe in das Konzept von Palliative Care einführen. Darunter versteht man ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden. Dies erfordert eine symptomorientierte, kreative und individuelle Begleitung und die Auseinandersetzung mit den Themen Sterben, Tod und Trauer.

**Ziel** ist es, Ihnen die Möglichkeit zu geben, Ihre Haltung und das daraus wertschätzende Handeln weiter zu entwickeln und ihr bestehendes Fachwissen zu vertiefen.

**Mittelpunkt** ist das Einüben von Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse des schwerkranken und sterbenden Menschen und seiner Angehörigen, aber auch Ihre Aufmerksamkeit sich selbst gegenüber. Die Möglichkeit des aktiven und selbst gesteuerten Lernens wird unterstützt durch wechselnde teilnehmerorientierte Arbeitsmethoden.

**Modul 2 – Aufbaumodul Palliative Care für Pflegende (120 UE)**  
Für examinierte Pflegefachkräfte (andere Berufsgruppen auf Anfrage) mit dem Nachweis **Modul 1** einer **DGP anerkannten 40 Std. Basissensibilisierung** reduzieren sich die Unterrichtseinheiten auf 120 Std. Diese Teilnehmer beginnen die Weiterbildung mit Kursabschnitt 2.

## Besondere Hinweise

- Der Kurs umfasst 160 bzw. 120 Stunden und wird durch zertifizierte Kursleiter der DGP geleitet.
- Der Kurs entspricht den Anforderungen des § 39a und § 37b des SGB V.
- Kursbegleitend werden in kleinen Teams spezifische Themen in einer Abschlussarbeit vertieft. Dies wird schriftlich bestätigt.
- **Die vollständige Teilnahme wird mit dem Zertifikat „Palliative Care – Behandlung, Pflege und Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen“ der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP), des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes (DHPV), der Deutschen Krebshilfe und ALPHA Rheinland bescheinigt und berechtigt zur Teilnahme an weiterführenden, von der DGP anerkannten Fort- und Weiterbildungen.**

## Hinweis

Die nächsten Abschnitte des **Kurses A17-01** mit Kursstart 05.07.2017 finden an folgenden Terminen statt:

Kursabschnitt 3: 24. – 27.01.2018

Kursabschnitt 4: 02. – 05.05.2018

Kursabschnitt 5: 04. – 07.07.2018

## Teilnahmegebühr

- Basiskurs (160 UE)  
1.770,00 Euro
- Aufbaumodul (120 UE)  
1.450,00 Euro

## Veranstaltungsort

St. Elisabeth-Stift  
Sodinger Str. 11  
44623 Herne

## Anmeldung

APPH Ruhrgebiet  
Telefon 02323/498-2600  
Telefax 02323/498-2601  
[apph@apph-ruhrgebiet.de](mailto:apph@apph-ruhrgebiet.de)

A18-03



## Termine

Teil 1 24. – 25.02.2018

Teil 2 21. – 22.04.2018

## Zeit

09:00 – 18:30 Uhr

## Zielgruppe

Physiotherapeuten, Ärzte

## Teilnahmevoraussetzung

Staatliche Anerkennung als  
Physiotherapeut oder Arzt

## Teilnehmerzahl

16 – 20

## Leitung

Dr. med. A. Münker

## Teilnahmegebühr

475,00 Euro Mitglieder

495,00 Euro Nichtmitglieder

## Anmeldung

APPH Ruhrgebiet

Telefon 02323/498-2600

Telefax 02323/498-2601

apph@apph-ruhrgebiet.de

## Basiskurs Palliative Care für Physiotherapeuten (40 UE)

In Kooperation mit dem Bundesverband selbst-  
ständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.

Die Physiotherapie ist neben der ärztlichen, pflegerischen und psychosozialen Versorgung ein wichtiger Baustein in der umfassenden Begleitung von Palliativpatienten.

Die Basis der Physiotherapie in der Palliativmedizin und Hospizarbeit wird in ihren Grundzügen vermittelt. Wenn Sie die Möglichkeiten der Physiotherapie kennenlernen möchten und die Palliativmedizin als Haltung verstehen wollen, dann heißen wir Sie in unserer Weiterbildung herzlich willkommen.

Über die Physiotherapie hinaus werden folgende Themen behandelt:

- Grundlagen der Palliativmedizin und Hospizarbeit
- Medizinische Aspekte
- Physiotherapeutische Aspekte
- Schnittstellen zur Palliativpflege
- Ethische, spirituelle und kulturelle Aspekte
- Teamarbeit und Stressmanagement
- Verarbeitungsstrategien
- Psychosoziale Aspekte

## Besondere Hinweise

- Zertifiziert durch die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP)
- Die Teilnahme an dieser Weiterbildung ist die Voraussetzung für weiterführende Fortbildungen (z. B. Multiprofessioneller Aufbaukurs Palliative Care).

## Veranstaltungsort

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.  
IFK-Fortbildungszentrum Bochum  
Gesundheitscampus-Süd 33  
44801 Bochum



## Basiskurs Palliative Care für Seelsorgende (40 UE)

In der Palliativversorgung ist die seelsorgliche Begleitung von Schwerstkranken und Sterbenden ein wesentlicher Bestandteil des Konzeptes „Palliative Care“. Charakteristisch ist die enge Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Professionen. Neben der pastoralen Ausbildung bedarf es auch besonderer Kompetenzen im Arbeitsfeld der Palliativmedizin, Palliativversorgung und in der Zusammenarbeit mit weiteren Berufsgruppen.

Diese Fortbildung wurde nach den Wünschen der Krankenhaus-seelsorger gestaltet, beinhaltet viel medizinisches Wissen und ermöglicht den fachlichen und thematischen Austausch.

### Themenschwerpunkte

- **Historische Aspekte**  
Geschichte der Palliativmedizin und Hospizarbeit  
Palliativmedizin – Definitionen und Abgrenzungen
- **Medizinische Aspekte**  
Krankheitsbild Krebs  
Symptomkontrolle Luftnot  
Gastrointestinale Symptome  
Chronische Wunden  
Schmerztherapie
- **Organisatorische Aspekte**  
Netzwerkarbeit und (S)APV-Versorgung  
Integration der Seelsorge  
Interprofessionalität in Institutionen und im Netzwerk
- **Psychologische Aspekte**  
Burnout des Teams
- **Ethische und rechtliche Aspekte**  
Patientenwille  
Sterbehilfe – Sterbebegleitung  
Dokumentation und Datenschutz  
Interkulturelle Aspekte, Begegnung mit Muslimen

### Besondere Hinweise

- Teilnahmebescheinigung

## A18-04

### Termine

Kursabschnitt 1	07. - 09.06.2018
Kursabschnitt 2	27. - 29.09.2018

### Zeit

09:00 – 17:00 Uhr

### Zielgruppe

PfarrerInnen, KlinikseelsorgerInnen,  
DiakonInnen, kirchliche MitarbeiterInnen

### Teilnehmerzahl

16 – 20

### Leitung

Dr. med. M. Freistühler  
Dr. theol. Gerhard Dittscheidt

### Teilnahmegebühr

645,00 Euro

### Veranstaltungsort

Akademie „Die Wolfsburg“  
Falkenweg 6  
45478 Mülheim a. d. Ruhr

### Anmeldung

APPH Ruhrgebiet  
Telefon 02323/498-2600  
Telefax 02323/498-2601  
apph@apph-ruhrgebiet.de

A18-06



## Termine

Modulblock 1	12. – 13.07.2018
Modulblock 2	21.09.2018
Modulblock 3	19.10.2018
Modulblock 4	09.11.2018

## Zielgruppe

Pflegefachkräfte aus der Gesundheits- und Krankenpflege, Alten- und Kinderkrankenpflege, andere Mitarbeiter von Pflegeeinrichtungen

## Teilnehmerzahl

16 – 20

## Leitung

A. Müller

Dipl.-Fachfrau für gerontopsychiatrische Pflege und Betreuung  
Anerkannte Kursleiterin nach Basiscurriculum Palliative Care und Moderatorin Palliative Praxis (DGP)  
Exam. Altenpflegerin  
Fachkraft Palliative Care  
Zertifizierte Heimleiterin in Einrichtungen der stat. Altenhilfe  
Zertifizierte Trauerbegleiterin  
Kordinatorin ambulante Hospizarbeit

# Basisqualifizierung Palliative Care für Mitarbeiter in Pflegeeinrichtungen – Modul 1 (40 UE)

Der Kurs gibt Mitarbeitern der Pflegeeinrichtungen die Möglichkeit, sich in einem geschützten Rahmen mit den Themenbereichen Sterben, Tod und Trauer auseinanderzusetzen und fachliche und psychosoziale Grundkompetenzen in der Hospiz- und Palliativversorgung für ihr Tätigkeitsfeld zu erhalten bzw. zu vertiefen.

Ziel ist es, konkrete Hilfestellungen zu geben, um den komplexen Problemfeldern Sterbender und ihrer Angehörigen begegnen zu können und so den Umgang mit Sterben, Tod und Trauer in den versorgenden Einrichtungen zu verbessern. Ebenso erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Haltung zu reflektieren und sich mit ethischen und spirituellen Themen auseinander zu setzen.

Dieses entspricht der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland (DGP, DHPV, BÄK: 2010).

## Teil des mehrstufigen Bildungskonzeptes im Rahmen der Palliative Care Weiterbildung Basiskompetenz (Martina Kern, Andrea von Schmude)

### Besondere Hinweise

- Mit dem Nachweis des Abschlusses Modul 1 nach Curriculum Martina Kern und Andrea von Schmude haben Pflegefachkräfte die Möglichkeit, die Palliative Care Weiterbildung mit Teilnahme an Modul 2 in 120 Std. zu absolvieren.

Diese Fortbildung wird auch als InHouse-Schulung angeboten.

### Teilnahmegebühr

450,00 Euro

### Veranstaltungsort

St. Elisabeth-Stift  
Sodinger Str. 11  
44623 Herne

### Anmeldung

APPH Ruhrgebiet  
Telefon 02323/498-2600  
Telefax 02323/498-2601  
[apph@apph-ruhrgebiet.de](mailto:apph@apph-ruhrgebiet.de)

**A18-25****Termine**

05.06.2018

Zeit: 09:00 – 17:00 Uhr

**Zielgruppe**

Physiotherapeuten, Masseure  
und andere Berufsgruppen nach  
Absprache

**Teilnehmerzahl**

18 - 20

**Leitung**

B. Herzog

**Teilnahmegebühr**

105,00 Euro

**Veranstaltungsort**

Ev. Krankenhaus Herne

Wiescherstr. 24

44623 Herne

**Anmeldung**

APPH Ruhrgebiet

Telefon 02323/498-2600

Telefax 02323/498-2601

apph@apph-ruhrgebiet.de

**Akupressur****Möglichkeiten der Symptomkontrolle durch unterstützende Punkte aus der Akupressur  
Oder: Was hat der Dickdarm mit Abschied  
und die Leber mit Wut zu tun?**

Neben den klassischen nichtmedikamentösen Therapien wie Massagen, Physiotherapie, Lymphdrainage etc. stehen uns für die Symptomkontrolle auch reflektorisch wirkende Therapien zur Verfügung. Neben Bindegewebsmassage, Cranio-Sacral-Therapie, Klangmassage und Aromatherapie lassen sich auch Teile aus der Akupressur bzw. dem Shiatsu sehr gut in eine physiotherapeutische Behandlung integrieren.

An diesem Tag wollen wir konkret auf häufig anzutreffende Symptome und mögliche unterstützende Behandlungspunkte aus dem Bereich der Akupressur eingehen. Wann und wie kann ich diese Punkte nutzen? Was ist besonders dabei zu beachten?

**Inhalte**

Durch Behandlung der Reflexpunkte und -zonen Verbesserung der

- Belüftung der Lunge / Dyspnoe
- Atmung und des Herz-Kreislaufsystems
- Verdauung / Obstipationen
- Entspannung der Muskulatur
- Lösen von Verkrampfungen/Angst

**Ziel**

Verringerung und Erleichterung der Schmerzen, Unterstützung der Atmung, Lösen von Verkrampfungen und Obstipationen

**Arbeitsweisen**

- Theorie im Plenum
- Praktische Arbeit zu zweit oder in Kleingruppen

**Besondere Hinweise**

- Teilnahmebescheinigung

## Palliativdienst im Krankenhaus Neue Möglichkeiten im Gefolge des Hospiz- und Palliativgesetzes

„Palliativversorgung für alle, die sie brauchen“ im Krankenhaus könnte man als Motto über die neue Finanzierung der Palliativdienste ab 2017 nach dem Hospiz- und Palliativgesetz schreiben.

Mit dieser neuen Versorgungsform können nämlich ganz andere Patientengruppen mit anderen Krankheitsverläufen und auch Patienten in Krankenhäusern ohne Palliativstation eine palliative Mitversorgung erhalten. Die strengen Anforderungen der neuen OPS 8-98 h sollen die Qualität dieser neuen Versorgungsstruktur sichern helfen.

In diesem Workshop werden Chancen und Risiken, Strukturvoraussetzungen und Abrechnungsmöglichkeiten, Arbeitsweisen und Vernetzung dieser neuen Struktur Palliativdienst dargestellt.

Mit Dr. Gerhard steht Ihnen an diesem Tag der Pionier und Experte schlechthin für die Optimierung des Palliativangebotes auch außerhalb spezialisierter Einrichtungen zur Verfügung. Neben seiner immensen persönlichen Erfahrung hat sich Dr. Gerhard mit wegweisenden Buchveröffentlichungen um Palliative-Care verdient gemacht.

### Besondere Hinweise

- Teilnahmebescheinigung

A18-33



### Termin

04.07.2018

### Zeit

09:00 – 17:00 Uhr

### Zielgruppe

Mitarbeiter aller Berufsgruppen mit Interesse an der Verbesserung der Palliativversorgung in Krankenhäusern

### Teilnehmerzahl

16 - 20

### Leitung

Dr. C. Gerhard

### Teilnahmegebühr

125,00 Euro

### Veranstaltungsort

Ev. Krankenhaus Herne  
Wiescherstr. 24  
44623 Herne

### Anmeldung

APPH Ruhrgebiet  
Telefon 02323/498-2600  
Telefax 02323/498-2601  
apph@apph-ruhrgebiet.de

**A18-39****Update  
Rezertifizierung****Termin**

04.09.2018

**Zeit**

09:00 – 17:00 Uhr

**Zielgruppe**

Mitarbeiter der Pflege aus Kranken-  
haus, Alten- und Pflegeheimen,  
ambulanten Pflegediensten

**Teilnehmerzahl**

18 – 20

**Leitung**

M. Schürholz

**Teilnahmegebühr**

105,00 Euro

**Veranstaltungsort**

Ev. Krankenhaus Herne-Mitte  
Wiescherstr. 24  
44623 Herne

**Anmeldung**

APPH Ruhrgebiet  
Telefon 02323/498-2600  
Telefax 02323/498-2601  
apph@apph-ruhrgebiet.de

**Symptomlinderung und  
Lebensqualität in der palliativen  
Wundversorgung**

Die Versorgung von Menschen mit chronischen/palliativen Wunden bedeutet eine Herausforderung für Patienten, Angehörige, Pflegen-  
de, aber auch Ärzte, die Budget orientiert verordnen müssen.

Nicht die Wundaufgabe alleine entscheidet über die Lebensqualität der Menschen mit einer Wunde. Aber Fachwissen kann diesen Prozess stützen. In diesem Seminar werden Sie an Hand von Fallbeispielen die Fähigkeit erlangen, Ihren Aufgabenbereich einzuschätzen und auch weitere Akteure einzubinden.

Sie werden die Wirkungsweise von Materialien und deren Behandlungsergebnisse kritisch reflektieren können und die geeignete Wundaufgabe in Abhängigkeit der Lebensqualität, Wundphase, Hautzustand und Exsudatmenge auswählen können.

**Inhalte**

- Grundsätze der phasengerechten Wundbehandlung
- Wirkungsweisen der Wundaufgaben einschätzen
- Einsatzgebiete der Wundspülungen in der Wundbehandlung kennen
- Techniken des Debridements
- Verordnungsfähigkeit BVMed
- Begleitung der Menschen mit einem exulcerierten Tumor

**Arbeitsweise**

- Fallarbeit
- Gruppenarbeit

Gerne bearbeiten wir Ihre aktuellen Fälle aus dem Berufsalltag. Bitte reichen Sie diese bis spätestens 4 Wochen vor Kursbeginn ein: m.schuerholz@evkhg-herne.de.

**Besondere Hinweise**

- Teilnahmebescheinigung
- Die Fortbildung ist mit 8 Punkten ICW-zertifiziert.



## Multiprofessioneller Aufbaukurs Palliative Care – Level 2 Modulsystem

Multiprofessioneller Kurs für alle Berufsgruppen, die an der Palliativversorgung beteiligt sind. Der Gesamtkurs erstreckt sich über 2 Jahre mit zweimal 80 Unterrichtseinheiten. Teilnehmer, die die 160-Stunden Palliativ-Weiterbildung abgeschlossen haben, werden ihre Berufserfahrungen multidisziplinär vertiefen und mit aktuellem Wissen verknüpfen. Die multiprofessionelle Zusammenarbeit der Teilnehmer und Referenten ermöglicht eine praxisnahe Bearbeitung der bekannten Schwerpunkte Symptomkontrolle, Versorgungskonzepte, Selbstreflexion, Kommunikation, Ethik, Recht, Spiritualität und Trauer. Weitere Themen sind der Umgang mit Widerständen, die eigene Haltung und Belastungsstruktur, Möglichkeiten der Selbstpflege und multiprofessionelle Teamarbeit.

Dieses Kursangebot entspricht den Rahmenvereinbarungen zu § 39a und § 132d des SGB V, nach denen die jährliche Teilnahme an vertiefenden Fortbildungsmaßnahmen nachzuweisen ist. Jedes Modul kann auch einzeln gebucht werden.

### Ernährung am Lebensende ist aktive Lebenshilfe!

<b>Modul 1</b>	23.01.2018 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss	03.01.2018
Kursleitung	Susanne Rolker

Was ist am Lebensende in Bezug auf Essen und Trinken wichtig, wenn der Betroffene es nicht mehr kann oder auch verweigert?

- Stillen von Hunger und Durst!
- Positives Geschmackserlebnis!
- Befeuchtung der Mundschleimhäute!
- Versorgung mit Nährstoffen und Flüssigkeit!

Welche Rolle spielt die Ernährungstherapie und wie kann eine Ernährungsbetreuung am Ende des Lebens Unterstützung sowohl für den Sterbenden als auch für den Angehörigen bieten?

In diesem Seminar werden diese Aussagen und Fragen anhand von Vorträgen – Theorie und Praxis – und an Fallbeispielen bearbeitet.

## A18-55 Modul 1

### Zielgruppe

Palliativmediziner, Pflegende und Angehörige anderer Berufsgruppen, die an der Palliativmedizin, Palliativpflege und hospizlichen Betreuung beteiligt sind

### Teilnehmerzahl

16 – 20

### Teilnahmegebühr

- 1.185,00 Euro/Gesamtkurs (80 UE)
- 125,00 Euro/Modul
- Modul 5  
zzgl. 7,50 Euro Arbeitsmaterial

### Veranstaltungsort

Ev. Krankenhaus Herne  
Wiescherstr. 24  
44623 Herne



## A18-55

### Modul 2

#### Zielgruppe

Palliativmediziner, Pflegende und Angehörige anderer Berufsgruppen, die an der Palliativmedizin, Palliativpflege und hospizlichen Betreuung beteiligt sind

#### Teilnehmerzahl

16 – 20

#### Teilnahmegebühr

- 1.185,00 Euro/Gesamtkurs (80 UE)
- 125,00 Euro/Modul
- Modul 5  
zzgl. 7,50 Euro Arbeitsmaterial

#### Veranstaltungsort

Ev. Krankenhaus Herne  
Wiescherstr. 24  
44623 Herne

#### Innere Stärke und Belastbarkeit für Menschen in der Sterbebegleitung – Weil ich es mir wert bin!

<b>Modul 2</b>	20.02.2018 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss	10.01.2018
Kursleitung	Christiane Möller

Menschen, die Sterbende begleiten und pflegen, leisten Großartiges. Die Betreuung ist verantwortungsvoll und oft belastend. Wie sieht es mit der Selbstpflege aus? Oft stellen wir zu hohe Anforderungen an uns selbst. Wir erleben einen inneren Konflikt, wenn wir in der Sterbebegleitung auch mal an uns selber denken. Doch genau dieser Selbstschutz ist wichtig – für uns selber, aber letztendlich auch für den Sterbenden, den wir begleiten. Außerdem sollten wir es uns selbst wert sein, uns abzugrenzen. Wir sollten unsere inneren Antreiber kennen, die oft unsere inneren Konflikte auslösen. Und das hat viel zu tun mit unserer Persönlichkeit. Wie verarbeite ich Belastungen? Was tut mir gut? Worauf muss ich im Umgang mit Belastung achten, weil ich so bin wie ich bin? Deshalb bietet dieses Seminar einen Ausflug in unsere Persönlichkeit und unsere innere Antreiberwelt, eine Reise, die viele Erkenntnisse und umsetzbare Lösungen bietet. Gönnen Sie sich diesen Tag!

#### Inhalte

- Was bin ich für eine Persönlichkeit und wie äußert sich das in der Sterbebegleitung?
- Wie gelange ich zu mehr innerer Stärke?
- Was sind meine persönlichen inneren Antreiber und wie steuern die mich?
- Wie kann ich unglückliche Antreiber in förderliche umwandeln?
- Wie kann ich Grenzen setzen, ohne rücksichtslos zu wirken?
- Wie bekomme ich meine Energiereserven gefüllt?

#### Methoden

Theoretischer Input, Selbsttests, Kleingruppenarbeit, kollegiale Beratung





## A18-55

### Modul 3 + 4

#### **Unerhörte Wünsche? Sexualität und Zärtlichkeit in schwerer Krankheit und am Lebensende**

<b>Modul 3</b>	20.03.2018 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss	07.02.2018
Kursleitung	Dr. Felix Grützner

Palliative Care und hospizliche Begleitung zeichnen sich durch einen ganzheitlichen Blick auf die Bedürfnisse der schwerstkranken und sterbenden Menschen aus. Dennoch fällt es vielfach schwer, auch die sexuellen Bedürfnisse oder den Wunsch nach Zärtlichkeit wahrzunehmen, Antworten zu finden und Hilfestellungen zu geben. Doch belegen wissenschaftliche Untersuchungen, wie wichtig diese Themen auch am Lebensende sind.

Das Seminar ermutigt, mit Information und konkreten Handreichungen dazu, die eigene Scheu zu überwinden und die Bedürfnisse der Patienten oder Bewohner ernst zu nehmen, sie nicht zu umgehen, sondern mit ihnen umzugehen.

#### **Wenn die Trauer besonders schwer lastet...**

<b>Modul 4</b>	17.04.2018 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss	06.03.2018
Kursleitung	Hartmut Magon

Dieser Schultag befasst sich mit Menschen in außergewöhnlich belastenden Trauerprozessen. Die Trauer um die Eltern, die vor uns von dieser Welt gehen, gehört zu dem, was uns das Leben im Allgemeinen zumutet. Was aber ist, wenn man seine Schwester durch eine Gewalttat, oder wenn Eltern ein Kind durch Suizid verlieren? Menschen nach solchen Verlustereignissen gilt unsere besondere Achtsamkeit. Was können wir tun und was sollten wir besser lassen, wenn wir Menschen in solchen Ausnahmesituationen begegnen? Nicht selten leiden Hinterbliebene unter Schuldgefühlen, die den Trauerprozess zusätzlich behindern. Der Schultag wird das Phänomen „Erschwerte Trauer“ möglichst vielseitig und informativ beleuchten und auch danach fragen, worin unsere Aufgabe in diesem Zusammenhang besteht.

#### **Besondere Hinweise**

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine abgeschlossene Weiterbildung in Palliativmedizin oder Palliative Care, die von der DGP anerkannt ist.

Die angebotenen Module in 2018 umfassen 80 UE und können als Gesamtkurs oder einzeln gebucht werden. Weitere Moduleinheiten werden in 2019 stattfinden. Insgesamt entspricht die vollständige Teilnahme 160 Unterrichtseinheiten über 2 Jahre.

Hierfür erhalten Sie ein Zertifikat. Für jedes einzelne Modul erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Die Anerkennung von Fortbildungspunkten richtet sich nach den Vorgaben der Fachverbände.

#### **Anmeldung**

APPH Ruhrgebiet  
Telefon 02323/498-2600  
Telefax 02323/498-2601  
apph@apph-ruhrgebiet.de



## A18-55

### Modul 5 + 6

#### Zielgruppe

Palliativmediziner, Pflegende und Angehörige anderer Berufsgruppen, die an der Palliativmedizin, Palliativpflege und hospizlichen Betreuung beteiligt sind

#### Teilnehmerzahl

16 – 20

#### Teilnahmegebühr

- 1.185,00 Euro/Gesamtkurs (80 UE)
- 125,00 Euro/Modul
- Modul 5  
zzgl. 7,50 Euro Arbeitsmaterial

#### Veranstaltungsort

Ev. Krankenhaus Herne  
Wiescherstr. 24  
44623 Herne

#### Erste und letzte Bilder – Anfang und Ende – Kunsttherapie in der Palliativmedizin

<b>Modul 5</b>	15.05.2018 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss	18.04.2018
Kursleitung	Klaus Evertz
Teilnahmegebühr	125,00 Euro zzgl. 7,50 Euro Arbeitsmaterial

Bilder sind verdichtete Empfindungen und Gefühle, Begriffe sind verdichtete Bilder. Innere und äußere Bilder tragen unser Leben vom Beginn bis zum Ende. Patienten in der Palliativsituation zeigen in ihren letzten Bildern häufig stark konzentrierte Metaphern ihrer gesamten Biographie.

Der Workshop führt in die „Ikonologie des Lebensbogens“ ein und bietet Raum für eigene malerische Gestaltungen zum Thema.

#### Palliative Versorgungsstrukturen – In jedem Fall den Durchblick behalten!

<b>Modul 6</b>	19.06.2018 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss	22.05.2018
Kursleitung	Martina Ellmann

Die palliativen Versorgungsstrukturen stehen in immer komplexerer Form zur Verfügung. Ambulante Formen, Versorgungsformen in Pflegeheimen und auch Versorgungsformen in Allgemeinkrankenhäusern, die selbst keine Palliative Care-Teams vorhalten, sind möglich geworden. Klassisches Case-Management stellt eine Methode dar, in dieser Vielfalt an Angeboten den Durchblick zu behalten und für den jeweiligen Patienten die für ihn bestmögliche Versorgung auf den Weg zu bringen.

Mit theoretischen Inputs, aber besonders mit Beispielen aus der Praxis mit Schwerpunkt ambulanter Betreuung des Patienten sowie dem systemischen Umfeld, werden Sie Ihre Kenntnisse in der Steuerung schwieriger Patientenfälle erweitern.

Es steht Ihnen eine erfahrene Sozialarbeiterin/-pädagogin als Kursleitung zur Verfügung.



## A18-55 Modul 7

### Seelsorgliche Begleitung im Kontext von Hospiz- und Palliativversorgung

<b>Modul 7</b>	18.09.2018 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss	07.08.2018
Kursleitung	Hartmut Magon

Die religiöse Begleitung, oder auch „Spiritual Care“, ist eine der vier Säulen der Hospizarbeit. In ihrem Total-Pain-Konzept hat Cicely Saunders dem „Spirituellen Schmerz“ eine gleiche Wertigkeit eingeräumt wie anderen Schmerzen. Was aber sind „Spirituelle Schmerzen“ und wie können wir überhaupt die religiösen Bedürfnisse der Menschen am Lebensende wahrnehmen und berücksichtigen? Was bedeutet hier Seelsorgliche Begleitung? Wer ist daran wie beteiligt?

Verschiedene Berufsgruppen und Ehrenamtliche können ganz wesentlich dazu beitragen, dass der Mensch „religiös beheimatet“ sterben darf. Dabei werden auch interkulturelle Aspekte und neue Formen von Spiritualität eine zunehmend wichtige Rolle einnehmen.

### Besondere Hinweise

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine abgeschlossene Weiterbildung in Palliativmedizin oder Palliative Care, die von der DGP anerkannt ist.

Die angebotenen Module in 2018 umfassen 80 UE und können als Gesamtkurs oder einzeln gebucht werden. Weitere Moduleinheiten werden in 2019 stattfinden. Insgesamt entspricht die vollständige Teilnahme 160 Unterrichtseinheiten über 2 Jahre.

Hierfür erhalten Sie ein Zertifikat. Für jedes einzelne Modul erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Die Anerkennung von Fortbildungspunkten richtet sich nach den Vorgaben der Fachverbände.

### Anmeldung

APPH Ruhrgebiet  
Telefon 02323/498-2600  
Telefax 02323/498-2601  
[apph@apph-ruhrgebiet.de](mailto:apph@apph-ruhrgebiet.de)



**A18-55**

**Modul 8**

### Zielgruppe

Palliativmediziner, Pflegende und Angehörige anderer Berufsgruppen, die an der Palliativmedizin, Palliativpflege und hospizlichen Betreuung beteiligt sind

### Teilnehmerzahl

16 – 20

### Teilnahmegebühr

- 1.185,00 Euro/Gesamtkurs (80 UE)
- 125,00 Euro/Modul
- Modul 5  
zzgl. 7,50 Euro Arbeitsmaterial

### Veranstaltungsort

Ev. Krankenhaus Herne  
Wiescherstr. 24  
44623 Herne

### Physiotherapie in der palliativen Begleitung – Ganzheitliche Therapien

### Wertvolle Unterstützung in der Behandlung von Symptomen im Rahmen der Palliative Care

### Oder: Was hat die Niere mit Angst zu tun und die Lunge mit Kommunikation?

Modul 8	09.10.2018	09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss	18.09.2018	
Kursleitung	Barbara Herzog	

Reflektorisch wirkende Therapien, die den Menschen in seiner „Ganzheit“ wahrnehmen, bieten eine ideale Unterstützung bei der Symptomkontrolle in Palliative Care. Wir werden in diesem Modul häufig auftretende Symptome einmal mit anderen Augen betrachten. Aus diesem Blickwinkel ergeben sich zusätzliche Möglichkeiten für die Behandlung, Pflege und Begleitung.

### Inhalte

- Einblick in die komplexe Sichtweise der Traditionellen Chinesischen Medizin
- Kennenlernen von Reflexpunkten und deren mögliche Wirkung
- Verbindungen erkennen zwischen:  
Dickdarm – Trauer und Loslassen  
Atmung/Lunge – Kommunikation  
Leber – Wut  
Niere – Angst/Lösen von Verkrampfungen

### Ziel

Verringerung und Erleichterung der Schmerzen, Verbesserung der Atmung, Lösung von Obstipationen durch ein anderes Verständnis von Zusammenhängen

### Arbeitsweisen

- Theorie im Plenum
- Praktische Arbeit zu zweit oder in Kleingruppen



## A18-55

### Modul 9 + 10

#### Besondere Hinweise

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine abgeschlossene Weiterbildung in Palliativmedizin oder Palliative Care, die von der DGP anerkannt ist.

Die angebotenen Module in 2018 umfassen 80 UE und können als Gesamtkurs oder einzeln gebucht werden. Weitere Moduleinheiten werden in 2019 stattfinden. Insgesamt entspricht die vollständige Teilnahme 160 Unterrichtseinheiten über 2 Jahre.

Hierfür erhalten Sie ein Zertifikat. Für jedes einzelne Modul erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Die Anerkennung von Fortbildungspunkten richtet sich nach den Vorgaben der Fachverbände.

#### Weitere Module in 2019

#### Kollegiale Beratung

<b>Modul 9</b>	06.11.2018 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss	09.10.2018
Kursleitung	Dr. Markus Freistühler, Annegret Müller

Das Modul der kollegialen Beratung ist von Anfang an ein fester Bestandteil der Kursjahre im Level 2.

Unsere erfahrenen Kursleiter Frau Müller aus dem pflegerischen Bereich und Herr Dr. Freistühler aus dem ärztlichen Bereich moderieren die kollegiale Beratung Ihrer persönlich erlebten Fälle.

Sie entscheiden, welchen Fall, mit welchen Problemen Sie in einer Runde von Kursteilnehmern, die Sie aus den vorangehenden Modulen kennen, vorstellen wollen.

Sie besprechen, was an diesen Fällen problematisch war, was gut gelungen war und erhalten wertvolle Anregungen, wie Sie in Zukunft mit ähnlichen Fällen umgehen können.


Dieser Tag wird in der Regel sehr intensiv und positiv erlebt und ist für alle jene Bedingung, die das Level 2-Zertifikat erwerben wollen, aber auch offen für andere Kursteilnehmer, die hier die Gelegenheit zur kollegialen Beratung nutzen wollen.

#### Die Weisheit der Märchen – Tod und Sterben

<b>Modul 10</b>	04.12.2018 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss	06.11.2018
Kursleitung	Hartmut Magon

Märchen sind durchaus nicht nur etwas für Kinder. In ihnen entfaltet sich überliefertes Menschheitswissen und so manche Weisheit. Erstaunlich viele Märchen befassen sich mit Sterben, Tod und Abschied. Fast immer ist vom persönlichen Wachstum der Menschen die Rede.

An diesem Seminartag werden anhand von Märchen und Erzählungen wesentliche Aspekte im Umgang mit Sterben und Tod entfaltet. Dabei geht es auch um unsere eigenen Erfahrungen und Einstellungen. Das Seminar schult Wissen und Haltung und ist ebenso lehrreich, wie unterhaltsam. Die verborgene Weisheit der Märchen kann auch für unser heutiges Tun von wertvoller Bedeutung sein.



A18-70

**Zeit**

18:30 – 20:45 Uhr

**Zielgruppe**

Angehörige aller Berufsgruppen, die an der Palliativmedizin und Hospizarbeit beteiligt sind

**Teilnehmerzahl**

unbegrenzt

**Leitung**

Dr. med. W. Diemer  
Dr. med. A. Mürker

**Teilnahmegebühr**

kostenfrei

## Multiprofessionelle Palliativkonferenz Qualitätszirkel Palliativmedizin

Die Multiprofessionelle Palliativkonferenz und der Qualitätszirkel Palliativmedizin bieten allen Berufsgruppen und Ehrenamtlichen, die an der Palliativversorgung beteiligt sind, Informationen zu wichtigen Themen und aktuellen Entwicklungen. Jede Einzelveranstaltung hat ein Schwerpunktthema, das mit Impulsvorträgen und anhand von Fallbeispielen vertieft wird.

Die Diskussion mit den Teilnehmern sollte sich nicht nur auf das Schwerpunktthema beschränken. Es werden auch Fallbeispiele von ambulant betreuten Patienten, Hospizgästen oder stationären Patienten diskutiert.

Bitte teilen Sie den Leitern ggf. Ihre eigenen Fallbeispiele (ohne Nennung des Patientennamens) bis zum Vortag der Veranstaltung mit:

[w.diemer@evk-herne.de](mailto:w.diemer@evk-herne.de) und  
[axel.muenker@pkd-herne.de](mailto:axel.muenker@pkd-herne.de)

**Besondere Hinweise**

- Teilnahmebescheinigung
- Berufsbegleitende Fortbildung für Aktive in der Spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV)
- Offen für Interessierte
- Zertifizierung durch die Akademie der ÄKWL und KVWL:  
4 Punkte, Kategorie C



<b>Termine</b>	<b>Schwerpunktthema</b>
16.01.2018	Palliativteam in Krankenhäusern aller Fachrichtungen Neue Chancen durch das Hospiz- und Palliativgesetz
Referent	Dr. Christoph Gerhard
13.03.2018	Geflohene – Ethische Fragestellungen im Zusammenhang mit der Begleitung Zugewanderter
Referent	Nils Fischer
10.04.2018	Cannabis Verschiedene Sorten, Verordnung, Anwendung
Referent	Dr. Johannes Horlemann
12.06.2018	Alles rund um die künstliche Harnableitung
Referent	Priv.-Doz. Dr. Andreas Wiedemann
11.09.2018	Psycho-Onkologie Brückenschläge zwischen kurativer und palliativer Behandlung
Referentin	Marion Duddek-Baier
13.11.2018	Autonomie bis zuletzt
Referent	Podiumsdiskussion unter Moderation von Dr. Markus Freistühler

### **Veranstaltungsort**

Hörsaal (Kapelle)  
Ev. Krankenhaus Herne-Mitte  
Wiescherstr. 24  
44623 Herne

### **Anmeldung**

Erwünscht: 14 Tage vor  
Veranstaltungsdatum  
APPH Ruhrgebiet  
Telefon 02323/498-2600  
Telefax 02323/498-2601  
[apph@apph-ruhrgebiet.de](mailto:apph@apph-ruhrgebiet.de)



## IH 100

### Termin

nach Vereinbarung

### Zielgruppe

Alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Alten- und Behindertenversorgung mit und ohne Fachqualifikation, gerne auch Hausärzte

### Teilnehmerzahl

16 – 24

### Umfang

40 Std./3 und 2 Tage Staffelseminar

### Durchführung

nach vorheriger Absprache mit der Moderatorin

### Leitung

Annegret Müller

Anerkannte Kursleiterin nach

Basiscurriculum Palliative Care und Moderatorin Palliative Praxis (DGP)

Dipl. Fachfrau für gerontopsychiatrische Pflege und Betreuung

### Kontakt

APPH Ruhrgebiet

Telefon 02323/498-2600

Telefax 02323/498-2601

apph@apph-ruhrgebiet.de

## Modul 1 Basismodul Palliative Praxis mit Abschluss Zertifikat der DGP und DHPV

### Am Ende geht es um den Menschen

In Pflege- und Behindertenheimen und in der häuslichen Pflege kommt den betroffenen alten Menschen noch zu wenig palliative Versorgung und Sterbegleitung zugute. Das liegt auch daran, dass die Mitarbeiter noch zu wenig über geeignete Fachkenntnisse und Handlungsweisen für eine entsprechende Versorgung verfügen. Eine palliative Praxis konnte sich dort, wo alte Menschen leben und sterben, noch nicht durchsetzen. Dies gilt insbesondere für die wachsende Gruppe der Demenzkranken, die eine besondere Form der Palliativbetreuung benötigt.

Vor diesem Hintergrund wurde 2006 das **interdisziplinäre Curriculum Palliative Praxis** entwickelt (Robert Bosch Stiftung), im Rahmen der Qualitätssicherung überarbeitet und 2014 an die **DGP** übergeben. Der Schwerpunkt liegt in der Begleitung von dementiell erkrankten Menschen, kann aber für die gesamte Gruppe pflegebedürftiger alter Menschen gelten. Es berücksichtigt die notwendige Zusammenarbeit aller an der Versorgung Beteiligten und den jeweiligen Kenntnisstand der Schulungsteilnehmer.

Ziel ist, die Palliativversorgung und Hospizkultur durch die Qualifizierung von Mitarbeitenden zu verbessern:

- Handlungs- und praxisorientiertes aktives Lernen anhand der Storyline-Methode
- Aneignen von Basiswissen Palliative Care
- Vermitteln von Haltung
- Neugier wecken, Phantasie anregen, Kreativität nutzen und fördern
- Teilnahme aller an der Versorgung Beteiligten
- Teamfähigkeit fördern
- Team und Träger gehen gemeinsam in eine Richtung



## Team-Supervision

Die Supervision soll es dem jeweiligen Team und ihren einzelnen Mitgliedern ermöglichen, Belastungen und das eigene Handeln zu reflektieren. Ziel ist es, durch die gemeinsame Aufarbeitung den Einzelnen in seiner Verarbeitung zu unterstützen, beziehungsweise diese zu modifizieren und entsprechende Handlungsstrategien zu entwickeln.

Die Reflexion der eigenen Belastungen und Handlungsstrategien erlaubt es dem Team als Ganzem, aber auch seinen einzelnen Mitgliedern, wertschätzend und verantwortlich mit Patienten, ihren Angehörigen und anderen Teammitgliedern zu interagieren.

Inhaltlich kann die Supervision dazu dienen, die spezifischen Situationen im Kontakt mit Patienten und deren Angehörigen aufzuarbeiten. Auch die Beziehungsdynamik und die Zusammenarbeit im Team oder mit anderen wichtigen Organisationen kann thematisiert werden, wenn sich daraus Belastungen zeigen, oder die Notwendigkeit deutlich wird, das eigene Handeln zu überprüfen und nötigenfalls zu verändern. Dabei stehen die Unterstützung und der Schutz des Einzelnen immer im Mittelpunkt, mit dem Ziel, ihm in seiner täglichen Arbeit mit schwerstkranken Patienten hilfreich zu sein. Dementsprechend orientieren sich die Inhalte der Supervisionsstunden immer an den Bedürfnissen des jeweiligen Teams.

### Methoden sind:

- Fallbesprechungen
- Rollenspiele
- Selbsterfahrung durch Übungen
- Kommunikationsübungen

### Besondere Hinweise

- Keine Vorkenntnisse oder Qualifikationen erforderlich.
- Die Zustimmung des Arbeitgebers setzen wir voraus.
- Teilnahmebescheinigung

## IH 130

### Termin

nach Vereinbarung

### Zielgruppe

Teams, die mit palliativ versorgten oder schwerstkranken Patienten arbeiten wie z. B. Hospiz, Palliativstation, Altenpflegeheime, Intensivstation und Onkologie

### Teilnehmerzahl

10 – 12

### Beratung

Dr. med. M. Freistühler  
Vermittlung verschiedener  
Supervisoren

### Kontakt

APPH Ruhrgebiet  
Telefon 02323/498-2600  
Telefax 02323/498-2601  
apph@apph-ruhrgebiet.de



## IH 140

### Termin

nach Vereinbarung

### Zielgruppe:

Mitarbeiter aller Berufsgruppen in stationären Hospizen, Palliativstationen und Palliativteams in Krankenhäusern

### Teilnehmerzahl

8 – 16

### Preis

nach Aufwand und Angebot

### Beratung

H. Magon

### Kontakt

APPH Ruhrgebiet  
Telefon 02323/498-2600  
Telefax 02323/498-2601  
apph@apph-ruhrgebiet.de

## Weiterbildungsangebote für Palliative Care- und Hospizteams

Angesprochen sind hier Krankenhäuser mit Palliativstationen oder Palliativteams im Aufbau oder im laufenden Betrieb ebenso wie stationäre Hospize im laufenden Betrieb.

- Sie wollen ihr multiprofessionelles Team vorbereiten?
- Ihr Team hat personelle Änderungen erfahren und Belastungen erlitten und muss sich neu inhaltlich und strukturell finden und aufstellen?
- Sie sind lange gemeinsam im Dienst und spüren im Team den Bedarf, das Wissen zu erneuern und hinzuzulernen?

In diesem Fall kann die APPH Ruhrgebiet ein Fortbildungsprogramm in Ihrer Einrichtung gemäß Ihren Wünschen individuell vorbereiten und bei Ihnen durchführen.

- Im ersten Schritt werden wir Sie als Auftraggeber beraten, gemeinsame Ziele, Inhalte und Umfang der Fortbildung festlegen.
- Im zweiten Schritt wird dann die Durchführung in Ihrer Institution geplant.  
Unsere Berater entwickeln das Programm und bereiten ein Angebot vor.
- Im dritten Schritt wird die APPH themenbezogen entsprechend hochkarätige Referenten zur Verfügung stellen und die Veranstaltung in Ihren Räumen durchführen.

## **Basiskurs Palliative Care für Pflegende** liz. Weiterbildung nach dem Basiscurriculum Palliative Care von M. Kern, M. Müller und K. Aurnhammer

Kurs 01.001.18

**Block 1** 26.02. – 02.03.2018

**Block 2** 11.06. – 15.06.2018

**Block 3** 10.09. – 12.09.2018

**Block 4** 03.12. – 07.12.2018

**Block 5** 25.02. – 03.03.2019

**Leitung** M. Podbiel

**Teilnahmegebühr** 1.690,00 Euro / 1.490,00 Euro  
für Mitarbeiter/innen in Einrichtungen  
und Diensten der Caritas

### **Teilnahmevoraussetzungen**

An der Weiterbildung kann teilnehmen, wer...

- die Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung Altenpfleger/in, Gesundheits- und Krankenpfleger/in nachweisen kann und
- die schriftliche Zustimmung des Arbeitgebers zur Teilnahme an der Weiterbildung nach der aktuell gültigen Kursbeschreibung hat.

Weitere berufliche Qualifikationen ggf. nach Rücksprache möglich. Über die Teilnahme entscheiden die Verantwortlichen für die Weiterbildung.

### **Veranstalter**

Caritasverband für das  
Bistum Essen e. V.  
Fachbereich Fort- & Weiterbildung  
Am Porscheplatz 1  
45127 Essen

### **Veranstaltungsort**

Kardinal-Hengsbach-Haus  
Dahler Höhe 29  
45239 Essen

### **Anmeldung/Information**

Caritasverband für das  
Bistum Essen e. V.  
Fachbereich Fort- & Weiterbildung  
Frau K. Werner (Sekretariat)  
Am Porscheplatz 1  
45127 Essen  
Telefon 0201/8 10 28-151  
[fortbildung@caritas-essen.de](mailto:fortbildung@caritas-essen.de)  
[www.caritas-essen.de/fortbildung](http://www.caritas-essen.de/fortbildung)



## Veranstalter

Förderverein Palliativstation im  
Ev. Krankenhaus Herne und  
Ambulanter Hospiz- und  
Palliativdienst (AHPD) e. V.  
Wiescherstr. 24  
44623 Herne

## Anmeldung/Information

Ambulanter Hospiz- und  
Palliativdienst (AHPD)  
Telefon 02323/988-290  
Telefax 02323/988-2910  
info@ahpd-herne.de  
www.ahpd-herne.de

**„Leben bis zuletzt“** – Erstqualifizierung zur ehrenamtlichen Begleitung von schwerkranken, sterbenden oder dementen Menschen und deren Angehörigen und Freunden

<b>Termine</b>	werden noch bekannt gegeben
<b>Kursumfang</b>	ca. 96 Unterrichtsstunden an 12 Abenden und 6 Samstagen
<b>Zielgruppe</b>	Menschen, die Sterbende und deren Angehörige im gewohnten Umfeld, zu Hause, im Senioren- oder Behindertenheim oder auf der Palliativstation in Herne ehrenamtlich begleiten möchten
<b>Leitung</b>	K. Leutbecher, A. Müller, K. Rehrmann
<b>Teilnahmegebühr</b>	100,00 Euro diese können nach Beginn der ehrenamtlichen Mitarbeit zurück erstattet werden
<b>Veranstaltungsort</b>	Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst (AHPD) Bahnhofstr. 137, 44623 Herne

## Praxisseminar

Themen, Termine und Referenten werden noch bekannt gegeben

**Veranstaltungsort** Hörsaal Marienhospital Herne

## Ringvorlesung „Palliativmedizin“

(siehe Vorlesungsverzeichnis)

### Zielgruppe

Studierende des Fachbereichs Humanmedizin, Ruhr-Universität Bochum, im Querschnittsbereich Q13: „Palliativmedizin“ (entsprechend dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin)

## Interdisziplinäre offene Schmerzkonferenzen/ Qualitätszirkel der KVWL

(in Zusammenarbeit mit der Universität-Witten-Herdecke)

Themen und Veranstaltungsort werden in gesonderter Einladung bekannt gegeben  
jeden ersten Montag im Monat, 19:00 – 21:30 Uhr

## Blockpraktikum/Lehrvisiten

**Termine** wöchentlich nach Vereinbarung

### Zielgruppe

Studierende des Fachbereichs Humanmedizin, Ruhr-Universität Bochum, im Querschnittsbereich Q13: „Palliativmedizin“ (entsprechend dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin)

## Veranstalter

St. Elisabeth Gruppe  
Marienhospital Herne  
Universitätsklinik der Ruhr-  
Universität Bochum  
Abteilung für Schmerz- und  
Palliativmedizin  
Hölkeskampring 40  
44625 Herne

## Anmeldung/Information

St. Elisabeth Gruppe  
Marienhospital Herne  
Universitätsklinik der Ruhr-  
Universität Bochum  
Fort- und Weiterbildungen der  
Abteilung  
Schmerz- und Palliativmedizin  
Leitender Arzt Dr. med. Axel Munker  
Hölkeskampring 40  
44625 Herne  
Telefon 02323/499-1414  
Telefax 02323/499-1441  
E-Mail [axel.muenker@rub.de](mailto:axel.muenker@rub.de)

## Leitung

Dr. med. A. Munker

## Veranstaltungsorte

Hörsaal Marienhospital Herne  
Hölkeskampring 40  
44625 Herne

Lukas Hospiz Herne  
Jean-Vogel-Straße 43  
44625 Herne

## Veranstalter

Universitätsklinikum Essen  
Hufelandstr. 55  
45147 Essen

## Anmeldung/Information

Bildungsakademie am Universitäts-  
klinikum Essen  
Fort- und Weiterbildung  
Hufelandstr. 55  
45147 Essen  
Telefon 0201/723-2755  
Telefon 0201/723-2182  
Telefax 0201/723-3746

## Veranstaltungsort

Bildungsakademie am  
Universitätsklinikum Essen

## Palliative Care und Hospizarbeit „Multiprofessionelles 40 Stunden Modul“

<b>Termin</b>	18. – 22.06.2018
<b>Zielgruppe</b>	Interessierte Mitarbeitende aus dem Gesundheitswesen wie Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten, Altenpflegeassistenten, medizinische Fachangestellte und weitere interessierte Berufsgruppen
<b>Leitung</b>	B. Stanelle
<b>Teilnahmegebühr</b>	400,00 Euro

## Palliative Care für Professionell Pflegende

<b>Kurs 27</b>	Block 1 04. – 08. Juni 2018 Block 2 24. – 28. September 2018 Block 3 und 4 in 2019
<b>Kurs 28</b>	Block 1 05. – 09.11.2018 Block 2, 3 und 4 in 2019
<b>Zielgruppe</b>	Gesundheits- und Kinder-/Kranken- pflegende oder Altenpflegende
<b>Leitung</b>	B. Stanelle
<b>Teilnahmegebühr</b>	1.450,00 Euro

## Palliative Care für Psychosoziale Berufsgruppen

<b>Termin</b>	auf Anfrage
<b>Zielgruppe</b>	Sozialarbeiter, -pädagogen, Psychologen, Theologen, Pädagogen, Seelsorger
<b>Leitung</b>	G. Korb B. Stanelle
<b>Teilnahmegebühr</b>	1.200,00 Euro

### **Veranstalter**

Universitätsklinikum Essen  
Hufelandstr. 55  
45147 Essen

### **Anmeldung/Information**

Bildungsakademie am Universitätsklinikum Essen  
Fort- und Weiterbildung  
Hufelandstr. 55  
45147 Essen  
Telefon 0201/723-2755  
Telefon 0201/723-2182  
Telefax 0201/723-3746

### **Veranstaltsort**

Bildungsakademie am  
Universitätsklinikum Essen

## Die APPH Ruhrgebiet stellt sich vor

### Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit Ruhrgebiet (APPH Ruhrgebiet)

#### Definition der Palliativmedizin

- Palliativbetreuung dient der Verbesserung der Lebensqualität von Patienten und ihren Angehörigen, die mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung konfrontiert sind. Dies geschieht durch Vorbeugung und Linderung von Leiden mittels frühzeitiger Erkennung, hochqualifizierter Beurteilung und Behandlung von Schmerzen und anderen Problemen physischer, psychosozialer und spiritueller Natur.

WHO 2002

#### Definition einer Akademie

- Zusammenschluss von Lehrenden und Wissenschaftlern in einer Institution zum Zweck der Lehre, Forschung und Publikation.

#### Ziele

- Wissen, Können und Fähigkeiten in der Palliativmedizin zu vermitteln und eine angemessene Haltung zu pflegen und weiter zu entwickeln.

Die APPH Ruhrgebiet ist eine Einrichtung, die Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Palliativmedizin und Hospizarbeit anbietet. Angebote existieren für Fachpersonal, Betroffene, Angehörige und Interessierte. Hierbei handelt es sich um Kurse nach den bestehenden Curricula, Einzelveranstaltungen, Symposien, Diskussions- und Qualitätszirkeln. Die Qualität der Inhalte, die sich an den Vorgaben anerkannter nationaler und internationaler Fachgesellschaften orientiert, und der Methodik sind wichtige Merkmale der angebotenen Veranstaltungen. Es bestehen enge Kooperationen mit der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP),

dem Deutschen Hospiz- und Palliativverband (DHPV), der Deutschen Krebshilfe sowie den Landesärztekammern.

Als die Idee, eine Akademie für Palliativmedizin im Ruhrgebiet zu gründen geboren wurde, gab es schon viele Angebote unterschiedlicher Institutionen, die zum Teil seit vielen Jahren erfolgreich arbeiteten. Es gelang, mit diesen Einrichtungen gemeinsam, die APPH Ruhrgebiet zu gründen. Hierbei handelt es sich nicht um eine Immobilie, sondern um einen Verein, der Organisation und Qualität sicherstellt.

#### Mitglieder sind folgende Institutionen

- Augusta-Kranken-Anstalt Bochum gGmbH
- Caritasverband für das Bistum Essen e. V.
- Evangelische Krankenhausgemeinschaft Herne | Castrop-Rauxel gGmbH
- Förderverein Palliativstation im Ev. Krankenhaus Herne und Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst (AHPD) e. V.
- Katholische Kliniken Emscher-Lippe GmbH Gelsenkirchen
- St. Elisabeth Gruppe GmbH – Katholische Kliniken Rhein-Ruhr, Herne
- Stiftung St.-Marien-Hospital Lünen
- St. Marien-Krankenhaus GmbH Ratingen
- St. Elisabeth Stiftung Herne
- Universitätsklinikum Essen

Die APPH Ruhrgebiet verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die APPH Ruhrgebiet ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.



## Unser Team

### 1. Vorsitzender

Dr. med. Markus Freistühler  
Leiter der APPH Ruhrgebiet

### 2. Vorsitzende

Annegret Müller  
Leiterin der APPH Ruhrgebiet

### Schatzmeister

Werner Karnik

### Schriftführer

Prof. Dr. med. Dirk Behringer

### Beratung und Kursgestaltung

Dr. med. Markus Freistühler  
Hartmut Magon  
Annegret Müller

### Sekretariat

Ute Hoffmann  
Angelika Körner

### Geschäftsstelle

#### **APPH Ruhrgebiet**

Wiescherstraße 24  
44623 Herne  
Telefon 02323/498-2600  
Telefax 02323/498-2601  
apph@apph-ruhrgebiet.de  
www.apph-ruhrgebiet.de

### Bürozeiten

Montag–Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr

### Bankverbindung und Spendenkonto

Der Trägerverein ist als gemeinnützig anerkannt und von der Kapitalsteuer befreit.

### Bankverbindung

Herner Sparkasse  
IBAN DE25 4325 0030 0007 7071 10  
BIC WELADED1HRN

## Anerkannte Kursleiter

### nach Basiscurriculum Palliative Care (M. Kern, M. Müller und K. Aurnhammer)

**Dr. med. Wolf Diemer**

Anerkannter Kursleiter nach Basiscurriculum  
Palliative Care (DGP)  
Leiter des Zentrums für Palliativmedizin  
Herne

**Dr. med. Markus Freistühler**

Anerkannter Kursleiter nach Basiscurriculum  
Palliative Care (DGP)  
Leiter der APPH Ruhrgebiet  
Chefarzt Innere Medizin  
Ratingen

**Ursula Goßen**

Examierte Krankenschwester  
Praxisbegleiterin für Basale Stimulation  
in der Pflege  
Anerkannte Kursleiterin nach Basiscurriculum  
Palliative Care (DGP)  
Düsseldorf

**Dr. phil. Felix Grützner**

Tänzer und Choreograph  
Anerkannter Kursleiter nach Basiscurriculum  
Palliative Care (DGP)  
Mitarbeiter ALPHA NRW  
Wissenschaftl. Mitarbeiter  
Lehrstuhl Palliativmedizin  
Bonn

**Barbara Herzog**

Staatl. gepr. Physiotherapeutin  
Shiatsu Lehrtherapeutin  
Anerkannte Kursleiterin nach Basiscurriculum  
Palliative Care (DGP)  
Herne

**Dr. med Eberhard-Albert Lux**

Facharzt für Anästhesie  
spezielle Schmerztherapie  
Chefarzt der Klinik für Schmerz- und  
Palliativmedizin  
Anerkannter Kursleiter nach Basiscurriculum  
Palliative Care (DGP)  
Lünen

**Hartmut Magon**

Dipl. Religionspädagoge  
Anerkannter Kursleiter nach Basiscurriculum  
Palliative Care (DGP)  
Psychotherapeut, Ethikberater  
Dozent und Supervisor in Gesundheitswesen  
und Palliativmedizin  
Essen

**Annegret Müller**

Dipl.-Fachfrau für gerontopsychiatrische  
Pflege und Betreuung  
Anerkannte Kursleiterin nach Basiscurriculum  
Palliative Care und  
Moderatorin Palliative Praxis (DGP)  
Exam. Altenpflegerin  
Fachkraft Palliative Care  
Zertifizierte Heimleiterin in Einrichtungen der  
stat. Altenhilfe  
Zertifizierte Trauerbegleiterin  
Kordinatorin ambulante Hospizarbeit  
Herne

**Dr. med. Axel Munker**

Anerkannter Kursleiter nach Basiscurriculum  
Palliative Care (DGP)  
Leitender Arzt Abteilung für Schmerz- und  
Palliativmedizin  
Herne

## Kursleiter

### **Prof. Dr. med. Dirk Behringer**

Chefarzt der Klinik für Hämatologie,  
Onkologie und Palliativmedizin  
Bochum

### **Dr. med. Ute Brüne-Cohrs**

Ärztin für Psychiatrie und  
Psychotherapie, Geriatrie, Palliativmedizin  
Bochum

### **Dr. theol. Gerhard Dittscheidt**

Past.-Psych. (DGfP) / Supervisor (DGSv)  
Diözesanreferent Krankenhauseseelsorge  
Bistum Essen

### **Dipl.-Psych. Marion Duddek-Baier**

Dozentin Ruhr-Universität Bochum  
Ausbildung in Psychoonkologie und  
zielorientierter Gesprächspsychotherapie  
Herne

### **Martina Ellmann**

Dipl.-Sozialpädagogin/ Dipl.-Sozialarbeiterin  
Aachen

### **Klaus Evertz**

Bildender Künstler  
Kunsttherapeut (BKMT/FEAT)  
Kunstanalytiker  
Köln

### **Dr. med. Christoph Gerhard**

Palliativmediziner, Medizinethiker, Neurologe  
Ltd. Arzt Palliativmedizin  
Vorsitzender Ethikkomitee, Oberhausen  
Leiter Kompetenzzentrum QB 13  
Palliativmedizin, Essen

### **Sabine Hartmann**

Gesundheits- und Krankenpflegerin  
Palliative Care  
Entspannungstherapeutin  
Burnout Coach  
Dorsten

### **Christiane Möller**

Klinische Arbeits- und Organisationspsycho-  
login (Dipl.-Psych.)  
HBDI-lizenziert  
Recklinghausen

### **Susanne Rolker**

Diätassistentin  
Diabetesberaterin DDG  
Diätassistentin für Parenterale Ernährungs-  
therapie VDD  
Essen

### **Maria Schürholz**

Expertin für chronische Wunden  
Leitung Zentrales Wundmanagement  
Herne

### **Irene Zawieja**

Fachwirtin für Alten- und Krankenpflege IHK  
Pflegedienstleitung  
Fachkraft für Palliative Care  
Exam. Krankenschwester  
Herne

## Referenten

### **Dr. med. Birgitta Behringer**

Fachärztin für Innere und Allgemeinmedizin  
Palliativmedizin  
Hausärztliche Geriatrie  
Palliativnetz Bochum

### **Nils Fischer**

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, M. A.  
Projekt „Interkulturalität und Interreligiosität  
im Gesundheitswesen“  
Dekanat Pflegewissenschaft  
Vallendar

### **Katharina Henke**

Pfarrerin, Krankenhausesselesorgerin  
Integrative Gestalttherapeutin (FPI)  
Supervision (DGfP)  
Islambeauftragte (KK Herne)  
Herne

### **Dr. med. Johannes Horlemann**

Facharzt für Allgemeinmedizin  
Palliativmedizin, Schmerztherapie,  
Psychotherapie  
Kevelaer

### **Cordula Inglis**

Fachkraft für Palliative Care  
Examierte Krankenschwester  
Praxisbegleiterin Basale Stimulation  
Aromaexpertin  
Essen

### **Uwe Kasimir**

Rechtsanwalt  
Herne

### **Judith Kohlstruck**

Ev. Theologin  
Moderatorin Palliative-Praxis  
(Robert-Bosch-Stiftung)  
Kordinatorin ambulante Hospizarbeit  
Velbert

### **Dr. med. Dirk Kompa**

Oberarzt Innere Medizin  
Palliativmedizin  
Herne

### **Ludger Schollas**

Dipl.-Theologe  
Leitung Sozial-pastorales Zentrum  
Gladbeck

### **Dr. Jan-Gerrit Voigt**

Innere Medizin  
Palliativmedizin  
Sportmedizin  
Naturheilverfahren  
Dorsten

### **Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Wiedemann**

Chefarzt  
Facharzt für Urologie  
Spezielle urologische Chirurgie  
Andrologie  
Medikamentöse Tumorthherapie  
Witten

## Kooperationen

**Akademie für medizinische Fortbildung  
der ÄKWL und KVWL**

Gartenstraße 210-214  
48147 Münster  
Telefon 0251/929-0  
Telefax 0251/929-2999  
[www.aekwl.de](http://www.aekwl.de)

**ALPHA Westfalen**

Ansprechstelle im Land Nordrhein-Westfalen  
zur Pflege Sterbender, Hospizarbeit und  
Angehörigenbegleitung im Landesteil  
Westfalen-Lippe  
Salzburgweg 1  
48145 Münster  
Telefon 0251/230848  
Telefax 0251/236576  
[www.alpha-nrw.de](http://www.alpha-nrw.de)

**Bundesverband selbstständiger  
Physiotherapeuten – IFK e. V.**

Gesundheitscampus-Süd 33  
44801 Bochum  
Telefon 0234/97745-0  
[www.ifk.de](http://www.ifk.de)

**Deutsche Gesellschaft für  
Palliativmedizin**

Aachener Straße 5  
10713 Berlin  
Telefon 01805/221401  
[www.dgpalliativmedizin.de](http://www.dgpalliativmedizin.de)

**Förderverein Lukas-Hospiz Herne e. V.**

Jean-Vogel-Strasse 43  
44625 Herne

## Unsere Tagungshäuser

### **Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst AHPD**

Bahnhofstraße 137  
44623 Herne  
Telefon 02323/988-290  
Telefax 02323/988-2910  
[www.ahpd-herne.de](http://www.ahpd-herne.de)

### **Augusta-Kranken-Anstalt gGmbH**

Bergstraße 26  
44791 Bochum  
Telefon 0234/517-0  
[www.augusta-bochum.de](http://www.augusta-bochum.de)

### **Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V. IFK-Fortbildungszentrum**

Gesundheitscampus-Süd 33  
44801 Bochum  
Telefon 0234/97745-0  
[www.ifk.de](http://www.ifk.de)

### **Evangelisches Krankenhaus Herne-Mitte**

Wiescherstraße 24  
44623 Herne  
Telefon 02323/498-0  
Telefax 02323/498-26 01  
[www.evk-herne.de](http://www.evk-herne.de)

### **Evangelisches Krankenhaus Herne-Mitte Verwaltungs- und Therapiegebäude**

Düngelstraße 28  
44623 Herne  
Telefon 02323/498-0  
Telefax 02323/498-2601  
[www.evk-herne.de](http://www.evk-herne.de)

### **Evangelisches Krankenhaus Herne-Eickel**

Hordeler Straße 7-9  
44651 Herne  
Telefon 02323/498-90  
Telefax 02323/498-92208  
[www.evk-herne.de](http://www.evk-herne.de)

### **Evangelisches Krankenhaus Herne-Eickel Seminarzentrum**

Hordeler Straße 5  
44651 Herne  
Telefon 02323/498-90  
[www.evk-herne.de](http://www.evk-herne.de)

### **Katholische Akademie „Die Wolfsburg“**

Falkenweg 6  
45478 Mülheim an der Ruhr  
Telefon 0208/99919-0  
Telefax 0208/99919-110  
[www.die-wolfsburg.de](http://www.die-wolfsburg.de)

### **St. Elisabeth-Stift Alten- und Pflegeheim**

Sodinger Straße 11  
44623 Herne  
Telefon 02323/2031  
[www.elisabethgruppe.de](http://www.elisabethgruppe.de)

# Allgemeine Teilnahmebedingungen

## Anmeldung

Ihre Anmeldung senden Sie bitte per Brief, Telefax oder E-Mail an:  
APPH Ruhrgebiet  
Wiescherstraße 24, 44623 Herne  
Telefax 02323/498-2601  
apph@apph-ruhrgebiet.de  
www.apph-ruhrgebiet.de

Für Ihre Anmeldung können Sie das Anmeldeformular am Ende des Jahresprogramms verwenden oder buchen Sie im Internet unter [www.apph-ruhrgebiet.de](http://www.apph-ruhrgebiet.de).

Die Anmeldung ist vollständig auszufüllen und muss die Kurs-Nummer enthalten. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre Telefon- und Faxnummer für evtl. Rückfragen anzugeben.

Ihre Anmeldung gilt als angenommen, wenn nicht innerhalb von 14 Tagen die Ablehnung erklärt worden ist.

Zusätzlich erhalten Sie eine schriftliche Anmeldebestätigung. Bei einem Überhang an Interessenten entscheidet die Leitung der Veranstaltung über die Vergabe der Plätze. Diese Entscheidung ist weder schriftlich noch mündlich zu begründen.

## Teilnahmegebühren

Die Gebühren für die Veranstaltung werden durch Rechnung erhoben, die Sie vor Veranstaltungsbeginn erhalten.

Der Rechnungsbetrag ist spätestens bis zu dem in der Rechnung benannten Termin auf das in der Rechnung angegebene Konto zu zahlen.

Bei Erhalt eines Bildungsschecks beteiligt sich das Land Nordrhein-Westfalen zur Hälfte an Ihren Veranstaltungsgebühren, max. aber bis zu einem Betrag von 500,00 Euro. Ausführliche Informationen erhalten Sie unter [www.arbeit.nrw.de](http://www.arbeit.nrw.de).

## Veranstaltungsort

Die Veranstaltungsorte sind in den Kursausreibungen benannt. Soweit noch nicht erfolgt, wird dieser bei Anmeldung bekannt gegeben.

Übernachtungen sind in der Regel veranstaltungsnah möglich. Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierungen selbst vor, Übernachtungskosten sind nicht in den Veranstaltungsgebühren enthalten.

Bei einem Ausfall oder örtlicher Verlegung der Veranstaltung aus Gründen, die nicht im Bereich des Veranstalters liegen, werden keine Schäden übernommen, die im Zusammenhang mit der Hotelreservierung entstanden sind.

## Rücktritt

Eine Stornierung der Anmeldung bedarf der schriftlichen Form. Erfolgt die Abmeldung bis 3 Wochen vor Kursbeginn wird eine Verwaltungsgebühr von 25,00 Euro erhoben. Die Teilnahmegebühr wird nicht fällig, bzw. erstattet. Bei Kursen von mindestens 3 Tagen Dauer stellen wir 20 % der Kursgebühr (ggf. zzgl. der Umsatzsteuer) in Rechnung. Gleiches gilt für Kurse mit einer im Kursverzeichnis angegebenen Teilnehmerbegrenzung.

Erfolgt die Abmeldung zu einem späteren Zeitpunkt, wird der Rechnungsbetrag in voller Höhe fällig.

Bei Veranstaltungen, die mit Kooperationspartner durchgeführt werden, gelten gesonderte Haftungsausschluss- und Rücktrittsregeln.

Wir bitten um Verständnis, dass wir uns die Absage von Seminaren, z. B. bei Ausfall eines Dozenten, zu geringer Teilnehmerzahl (spätestens 2 Wochen vor Beginn), höherer Gewalt oder gleichartiger Gründe, vorbehalten müssen. In jedem Fall sind wir bemüht, Ihnen Absagen oder notwendige

Änderungen des Programms, insbesondere einen Dozentenwechsel, so rechtzeitig wie möglich mitzuteilen. Müssen wir einen Kurs absagen, erstatten wir umgehend die bezahlte Teilnehmergebühr. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen außer in Fällen vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhaltens von Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen der APPH Ruhrgebiet.

## **Teilnahmebescheinigung**

Eine Teilnahmebescheinigung über die Inhalte der besuchten Veranstaltung wird am Ende des Kurses ausgestellt.

Soweit Arbeitsunterlagen ausgehändigt werden, sind diese urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht, auch nicht auszugsweise, ohne Einwilligung der APPH Ruhrgebiet vervielfältigt werden.

## **Haftungsausschluss**

Für Schäden, die Ihnen auf dem Weg und während des Aufenthaltes durch Unfälle, Beschädigungen oder Diebstahl mitgebrachter Gegenstände oder Kraftfahrzeuge entstehen, übernehmen wir keine Haftung. Ein eventuell erforderlicher Wechsel der Veranstaltungsleitung oder einzelner Referenten berechtigt nicht zum Rücktritt.

Termine für die durchzuführenden Veranstaltungen und der Veranstaltungsort, soweit sie nicht bereits einzelvertraglich vereinbart worden sind, gelten nur als verbindlich, wenn der Veranstalter diese schriftlich bestätigt hat.

## **InHouse Bildung**

Diese Geschäftsbedingungen gelten für InHouse Bildung nur insoweit, als sie darauf anwendbar sind.

Die Höhe der Gebühren für diese Veranstaltungen richtet sich nach der getroffenen einzelvertraglichen Regelung. Die Räumlichkeiten und die Bereitstellung von Kommunikationsmedien (Beamer, Flipchart, Stellwand usw.) sowie Verpflegung der Veranstaltungsteilnehmer sind vom Auftragge-

ber zur Verfügung zu stellen. Etwaige in diesem Zusammenhang stehende Kosten werden nicht übernommen.

Anfallende Reisekosten der Kursleiter und Referenten sind, soweit es nicht einzelvertraglich anders geregelt ist, gesondert vom Auftraggeber zu erstatten. Diese Reisekosten werden nach Aufwand zusätzlich in Rechnung gestellt. Erfolgt aufgrund der einzelvertraglichen Regelung eine Abrechnung nach Teilnehmerzahl, so ist die im Einzelvertrag angegebene Teilnehmerzahl für die Abrechnung verbindlich, unabhängig davon, wie viele Teilnehmer tatsächlich an der Veranstaltung teilgenommen haben.

## **Veranstaltungsleiter und Referenten**

Die Veranstaltungsleiter und Referenten haben eine abgeschlossene berufliche Qualifikation und umfangreiche Lehrerfahrung. Sie haben aktuellen praktischen Bezug zur Palliativmedizin oder sind mit den speziellen Fragestellungen vertraut.

## **Allgemeiner Hinweis zum Datenschutz**

Personenbezogene Daten werden im Rahmen der Kursverwaltung EDV-technisch erfasst. Wir setzen voraus, dass Sie mit Ihrer Anmeldung einer entsprechenden Datenverarbeitung zustimmen. Unter Hinweis auf den Datenschutz behandeln wir Ihre gespeicherten Daten vertraulich. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen. Der Umgang mit den Daten unterliegt den Vorschriften des Datenschutzgesetzes.

## **Veranstalter**

Veranstalter ist die Akademie APPH Ruhrgebiet, deren Träger der gemeinnützige Verein „Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit Ruhrgebiet e. V.“ ist.





Per Telefax:

Anmeldung bitte senden an  
02323/498-2601

Postversand:

Anmeldung entlang der  
Linie abtrennen und im  
Umschlag senden an:

APPH Ruhrgebiet

Sekretariat

Wiescherstraße 24

44623 Herne

## Anmeldeformular

### Veranstaltung

Kurs-Nr.

Termin

Titel der Veranstaltung

Kurs-Nr.

Termin

Titel der Veranstaltung

Kurs-Nr.

Termin

Titel der Veranstaltung

### Teilnehmer

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon\*

E-Mail privat\*

E-Mail dienstlich\*

Datum, Unterschrift

**Antwort**

APPH Ruhrgebiet  
Sekretariat  
Wiescherstraße 24  
44623 Herne

**Absender**

---

---

---



## **APPH Ruhrgebiet**

Akademie für Palliativmedizin,  
Palliativpflege und Hospizarbeit  
Ruhrgebiet

### **Herausgeber**

APPH Ruhrgebiet  
Wiescherstraße 24  
44623 Herne  
[www.apph-ruhrgebiet.de](http://www.apph-ruhrgebiet.de)

### **Gestaltung und Redaktion**

Dr. med. Markus Freistühler  
Angelika Körner

### **Layout**

Susanne Jacoby



## **APPH Ruhrgebiet**

Wiescherstraße 24

44623 Herne

Telefon 02323/498-2600

Telefax 02323/498-2601

[apph@apph-ruhrgebiet.de](mailto:apph@apph-ruhrgebiet.de)

[www.apph-ruhrgebiet.de](http://www.apph-ruhrgebiet.de)